

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Panama

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5303100 – 79021

INHALT	CONTENTS	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	15
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	15
Gesundheitswesen	Public health	17
Bildungswesen	Education	19
Erwerbstätigkeit	Employment	20
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	21
Produzierendes Gewerbe	Production industries	23
Außenhandel	Foreign trade	25
Verkehr	Transport and communications	27
Reiseverkehr	Tourism	28
Geld und Kredit	Money and credit	29
Öffentliche Finanzen	Public finance	29
Preise und Löhne	Prices and wages	30
Sozialprodukt	National product	32
Zahlungsbilanz	Balance of payments	33
Entwicklungsplanung	Development planning	34
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	35
Quellenhinweis	Sources	35
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	36

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche- rungen und Fracht	cost, insurance, freight included
B/.	= Balboa	balboa		inbegriffen	
cts	= Centésimos	centésimos	fob	= frei an Bord	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Panama 1979

(lfd. Nr. 21) abgeschlossen im Juni 1979

Compilation work concluded in June 1979

Erschienen im August 1979

Published in August 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50

Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

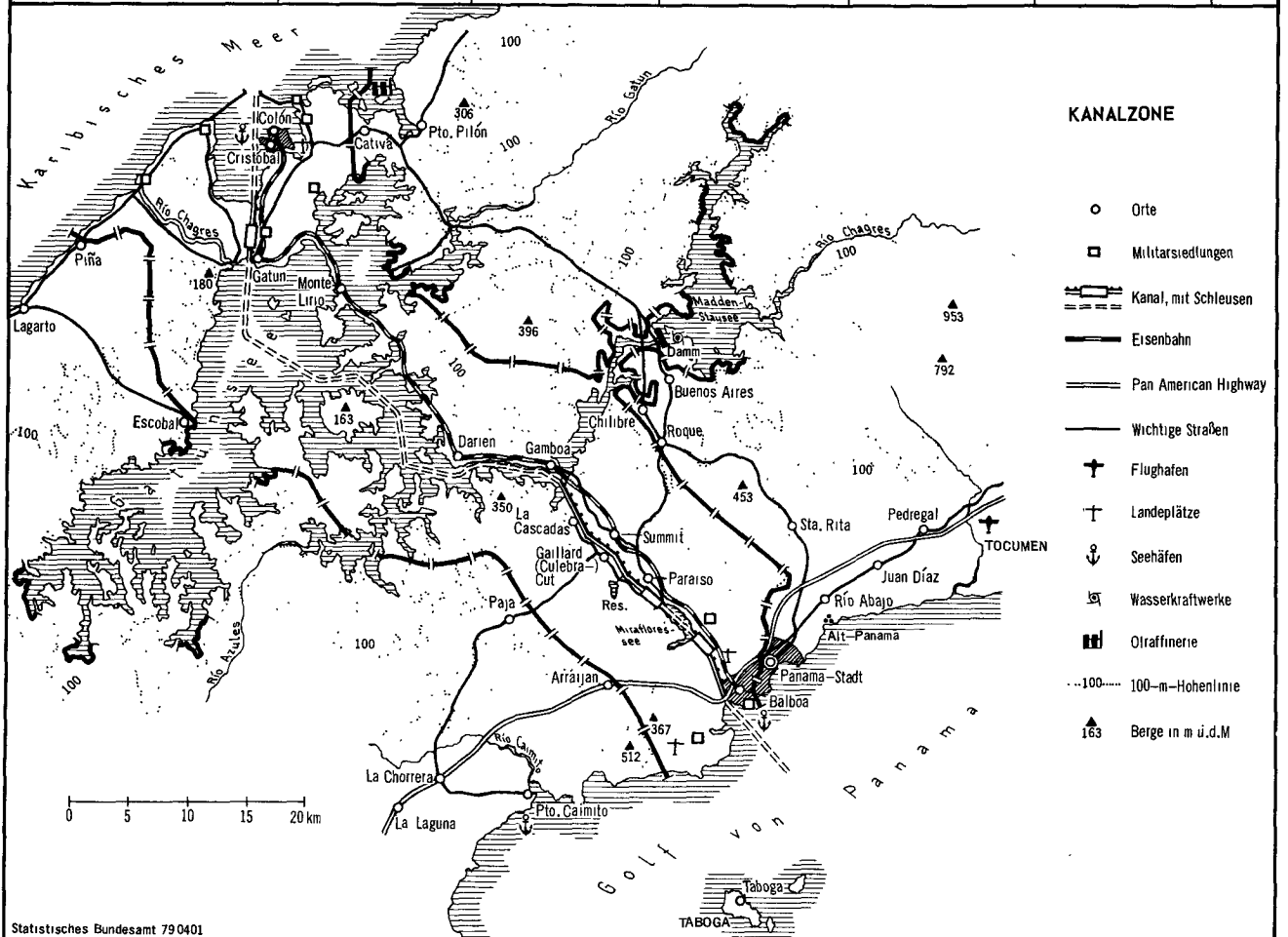
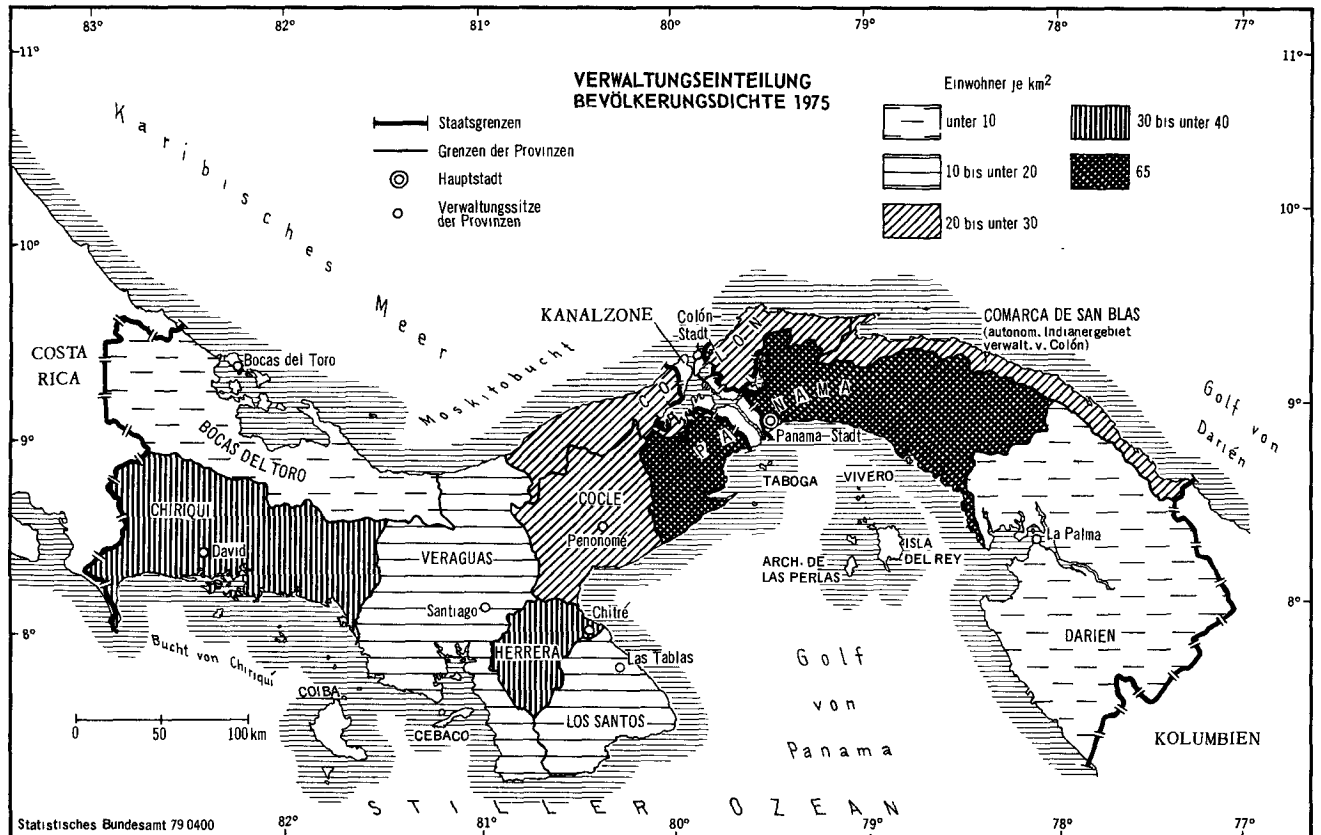
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

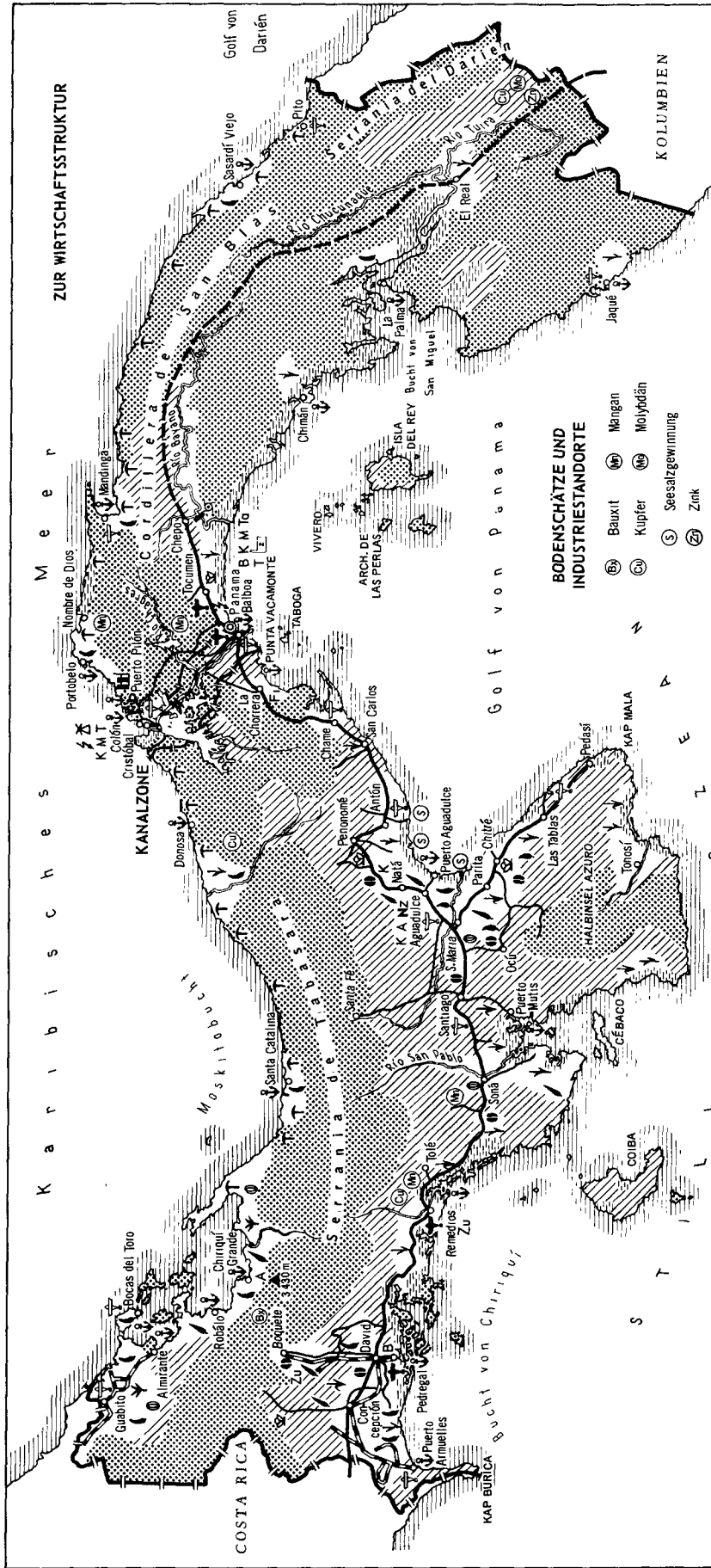
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

PANAMA



PANAMA



ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE

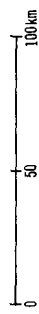
- ④ Bauxit
- ⑤ Kupfer
- ⑥ Mangan
- ⑦ Molybdän
- ⑧ Seesalzgewinnung
- ⑨ Zink

VERKEHR

- ⊙ Hauptstadt
- Orte
- Eisenbahnen
- Panamerika-Straße (Carretera Panamericana)
- Panamerika-Straße, geplant
- Sonstige Alleearten
- Flüsse, Staudämme
- Panamakanal
- Seehäfen
- ✈ Flughäfen, Flugplätze

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

- Hauptanbaugelände Pflanzbau
- ▨ Vierzugsgebiete und Gebiete mit Brandrodungs-Feldbau
- ▤ Wald Holzwirtschaft
- ▦ Boden ohne landwirtschaftlichen Wert (Stümpfe u.ä.)
- 🍌 Bananen
- 🥕 Gemüse
- ☕ Kaffee
- 🍫 Kakao
- 🌾 Mais
- 🌾 Reis
- 🍷 Zuckerröhre
- 🌴 Kokospalmen
- ✈ Manihant (Abacá)
- 🍵 Tabak



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Republik Panama Kurzform: Panama	25 auf 4 Jahre gewählten Abgeordneten. Die Wahl erfolgte im August 1978 durch die aus 505 Mitgliedern bestehende Versammlung der "corregidores".
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit November 1903.	Parteien/Wahlen Politische Parteien sind verfassungsmäßig vorgesehen, existieren gegenwärtig jedoch nicht. Wahlen zur Nationalversammlung fanden im August 1978 statt. Allgemeine Wahlen sind für 1984 vorgesehen.
Verfassung: vom Oktober 1972	Verwaltungsgliederung 9 Provinzen, 63 Distrikte.
Staats- und Regierungsform: Präsidialrepublik seit 1946; nach 1972 Regierung mit nahezu unbeschränkter Machtbefugnis durch den Regierungschef.	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation Amerikanischer Staaten (OAS); Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem (SELA).
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident Dr. Aristides Royo (seit Oktober 1978; Amtszeit 6 Jahre).	
Volksvertretung/Legislative Nationalversammlung (Asamblea Nacional) mit	

PANAMA - KANALZONE

Die bisher zum Hoheitsgebiet der Vereinigten Staaten gehörende Kanalzone (Panama Canal Zone) umfaßt einen rd. 15 km breiten Landstreifen beiderseits des Kanals (einschl. der gesamten Fläche des Gatun- und des Maddensees, aber ohne die Städte Panama und Colón). Die nominelle Souveränität der Republik Panama über die Kanalzone war 1960 von den Vereinigten Staaten anerkannt worden.

Mit dem "Hay-Varilla-Vertrag" vom November 1903 wurde den Vereinigten Staaten "auf unbegrenzte Zeit" die Vollmacht zum Bau, Betrieb und zum Schutz des Kanals (Eröffnung im Juli 1914) übertragen. Im Jahre 1936 wurde der Vertrag revidiert; die Vereinigten Staaten dürfen seither nicht mehr in die inneren Angelegenheiten Panamas eingreifen und müssen höhere Pachtgebühren zahlen. Im Februar 1974 wurde ein Grundsatzabkommen zwischen beiden Ländern unterzeichnet, in dem sich die Vereinigten Staaten zur schrittweisen Übergabe der Kanalzone an Panama verpflichten. Dies soll

durch eine Neufassung des Kanalvertrages erfolgen. Im März 1977 haben sich die Vereinigten Staaten und Panama über die Grundlagen eines neuen Vertrages geeinigt. Danach ist durch den zwischen beiden Ländern abgeschlossenen und im Oktober 1978 in Kraft getretenen Neutralitätsvertrag und den Vertrag über die Verwaltung des Kanals eine stufenweise Übergabe des Kanals und der Kanalzone in die Souveränität Panamas bis zum 1. Januar 2000 vorgesehen.

Mit dem Inkrafttreten beider Verträge (Oktober 1979) soll das vollständige Hoheitsrecht auf Panama übergehen. Für die Dauer der Verträge (bis 31.12.1999) liegt die Hauptverantwortung für den Betrieb des Kanals bei den Vereinigten Staaten. Die Verwaltung des Kanals erfolgt durch eine aus 9 Mitgliedern bestehende Kommission (5 Mitglieder aus den Vereinigten Staaten, 4 aus Panama). Nach einer Übergangszeit von 30 Monaten sollen sämtliche Verwaltungsfunktionen von Panama ausgeübt werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Die Republik Panama nimmt den schmalsten Teil der Landbrücke ein, die Nord- und Mittelamerika mit Südamerika verbindet. Die von den Vereinigten Staaten verwaltete Kanalzone trennt das Land in zwei Teile. Eine vulkanische Gebirgskette mit durchschnittlichen Kammhöhen zwischen 1 300 und 1 900 m durchzieht Westpanama (Serrania de Tabasará). Als Fortsetzung der Cordillera de Talamanca in Costa Rica bildet sie die Grenze zwischen einer pazifisch und einer atlantisch geprägten Region. Als höchster Berg erreicht der Chiriquí 3 374 m Höhe, dessen Vulkantätigkeit fast erloschen ist. Im Landesinnern treten gelegentlich Erdbeben auf. Das Tiefland öst-

lich des Panamakanals gehört zu den am wenigsten erschlossenen und erforschten Teilen Mittelamerikas (Indianerterritorium).

Westlich des Kanals erstrecken sich am Pazifik und am Karibischen Meer flache, feuchtheiße Küstenebenen. Der Panamakanal durchschneidet die mittelamerikanische Landbrücke an ihrer schmalsten Stelle. Die Landschaft zu beiden Seiten des Kanals wird durch bis 300 m hohe regellos verteilte, kegelförmige und meist bewaldete Hügel geprägt. Im Süden führt der Kanal durch eine Hügelkette, die die 80 m hohe Wasserscheide zwischen Atlantik und Pazifik bildet (Gaillard Cut). Im Ostteil des Landes erreichen die Gebirgsketten, die das

Tiefland von Darién umschließen (Cordillera de San Blas, Serranía del Darién, Serranía del Sapo), Höhen zwischen 900 und 1 000 m, in der Serranía del Darién 1 340 m. Jenseits der Grenze setzen sich die Gebirge in den Andenketten fort. Die Cordillera de San Blas bildet die kontinentale Wasserscheide. Über 300 kleine Flüsse strömen zum Pazifik, etwa 150 in das Karibische Meer. Der Rio Chagres wurde in den künstlichen Gatunsee (426 km²) geleitet, von dem aus der Wasserstand in den Kanalschleusen reguliert wird. Längster Fluß des Landes ist der Rio Darién (200 km). Der karibischen Küste sind über 600 meist unbewohnte Inseln vorgelagert (insgesamt 830 km²). Vor der Südküste - besonders im Golf von Chiriquí und im Golf von Panama - liegen neben mehr als hundert kleinen mehrere größere Inseln mit insgesamt 1 125 km². Landeszeit: MEZ - 6 h.

Etwa die Hälfte der Bevölkerung lebt in Städten von denen Panama-Stadt und Colón die größten sind. Seit Jahrzehnten nimmt der Anteil der Landbevölkerung ab, denn der sichtlich höhere Lebensstandard in der Stadt verleitet viele Landbewohner zur Übersiedlung in die städtischen Zentren, wo sie vielfach ohne Beschäftigung in Elendsvierteln leben. Die Einwohnerzahl der Hauptstadt betrug 1976 schätzungsweise 460 000. Die regionale Bevölkerungsverteilung ist sehr unterschiedlich. Die von der Kanalzone durchschnittene Provinz Panamá ist am dichtesten besiedelt (1975: 65 Einw./km²). Die Bevölkerungsdichte der im Nordwesten liegenden Provinz Bocas del Toro erreicht nur 5,6, die der Ostprovinz Darién 1,4 Einwohner je km². In der Provinz Darién gab es 1960 keine Siedlung, die als "Stadt" im Sinne der methodischen Richtlinien zur Volkszählung ausgewiesen wurde. Einen Sonderstatus besitzt das San Blas-Gebiet, an der östlichen karibischen Küste gelegen. Es gehört als Industriereservat und selbständiger Verwaltungsbezirk zur Provinz Colón. Die Einwohner der Kanalzone waren 1960 zu weniger als einem Viertel Einheimische; rd. 20 % kamen aus der Republik Panama, über 60 % aus den Vereinigten Staaten. Neuere Angaben über die ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung dieses Gebietes liegen nicht vor. Da die Nordamerikaner sich meist nur zeitweilig in Panama aufhalten, sind die Geburten- und besonders die Sterberaten in der Kanalzone ungewöhnlich niedrig.

1975 lag die Gesamtbevölkerungszahl um ein Drittel höher als 1965. Relativ hohe Geburtenziffern und das Sinken der allgemeinen Sterblichkeit bei verbesserten sanitären und hygienischen Verhältnissen führten zu einem erheblichen Anstieg der Bevölkerungszahlen. Der Anteil der jüngeren Altersgruppen ist hoch. Es gibt zwar keine Rassentrennung zwischen den ethnischen Gruppen, doch stellen soziale Gegensätze Schranken dar. Weiße und Mestizen nehmen die führenden Stellungen ein, Neger und Indios gelten als untere Bevölkerungsschicht. Die rassische Zusammensetzung der Bevölkerung ist vielschichtiger als in den Nachbarländern Panamas. 1960 betrug der Anteil der Mestizen (Mischlinge Indianer-Weiße) 60 %, der von Negern und Mulatten 20 %, Weißen 10 %, Indianern 8 % und sonstiger Rassen 2 % (vor allem Süd- und Ostasiaten). Der Anteil der Mestizen lag in den südwestlichen Gebieten (Coclé, Veraguas, Herrera und Chiriquí) bei 90 % der Gesamtbevölkerung. In den Provinzen Panamá, Colón, Los Santos und Chiriquí erreichte der Anteil der Weißen 15 %. Die dunkelhäutige Bevölkerung lebt vorwiegend in den Provinzen Bocas del Toro, Darién und Colón. Sie besteht aus zwei Gruppen; die meisten in den Städten Panama und Colón lebenden Neger sprechen Englisch und sind Protestanten; ihre Vorfahren kamen seit Mitte des 19. Jahrhunderts als Eisenbahn- und Kanalbauarbeiter aus Westindien und fanden später auf den Plantagen Arbeit. Daneben gibt es Spanisch sprechende katholische Neger, besonders in den Gebieten an der Südküste. Sie sind Nachkommen ehemaliger Negersklaven. Stärker als im übrigen Mittelamerika haben die - größtenteils ziemlich isoliert lebenden - Indianer Panamas ihr Volkstum bewahren können. Die verschiedenen Stämme leben meist zurückgezogen in eigenen Siedlungen und Reservaten und halten oft an ihren alten Sprachen und Bräuchen fest. 1960 wurden 62 187 Indianer gezählt. Die bedeutendsten Gruppen unter ihnen sind die Guaymí der Höhengebiete von Chiriquí, Bocas del Toro und Veraguas (etwa 35 000) und die in der Comarca de San Blas und im inneren Darién lebenden Cuna (etwa 20 000). 1952 und 1957 wurden für einen Teil der Indianerbevolkerung geschützte Reservate geschaffen.

Offizielle Landessprache ist das Spanische, doch hat auch das Englische große Bedeutung (Amtssprache in der Kanalzone; Amerikaner und englischsprachige Negerbevölkerung;

weltwirtschaftliche Verflechtung durch den Kanal). Die abgesondert lebende indianische Bevölkerung spricht noch eigene Sprachen, die meist zur Chibtscha-Gruppe gehören. 93 % der Bevölkerung sind römisch-katholisch, 6 % protestantisch. Die von den westindischen Inseln stammenden Neger sind meist Baptisten, Methodisten und Anglikaner; außerdem haben verschiedene nordamerikanische Sekten kleine Gemeinden gebildet. Die Indios halten an ihrer überlieferten Kultur und den alten Volksreligionen fest. Nur einzelne Gruppen sind christianisiert worden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die unzureichende Versorgung der Bevölkerung mit tierischem Protein, frischem Gemüse, Obst und Trinkwasser begünstigt Mangelkrankungen und das Auftreten von Infektionskrankheiten. Tuberkulose und parasitäre Krankheiten sind besonders häufig. In ländlichen Gebieten haben nur rd. 10 % der Häuser Anschluß an eine Wasserleitung und 90 % aller Häuser sind ohne Kanalisation. Die Beseitigung dieser Probleme gehört zu den vordringlichen Aufgaben der Regierung. Am Ende des 19. Jahrhunderts trugen Gelbfieber- und Malariaepidemien zur Unterbrechung der Arbeiten am Bau des Panamakanals bei. Gemeinsame Bemühungen der Regierungen Panamas und der Vereinigten Staaten (Impfungen und die Verbesserung der sanitären Verhältnisse, hauptsächlich im Bereich der Kanalzone) führten im Laufe der Jahre zu Erfolgen in der Bekämpfung dieser Seuchen.

Einige Krankenanstalten gehören heute zu den bestausgerüsteten in Lateinamerika. Für die medizinische Versorgung der Landgebiete sind lokale Behandlungszentren (Centros de Salud) und der Einsatz von Klinomobilen wichtig. Das medizinische Personal nimmt der Zahl nach zu, konzentriert sich aber noch stark auf die wenigen Städte, so daß die ärztliche Betreuung der ländlichen Gebiete oft noch unzureichend bleibt. Das öffentliche Gesundheitswesen untersteht dem Ministerium für Arbeit, Sozialfürsorge und Gesundheit. Innerhalb eines Gesundheitsprogramms sollen die sanitären Verhältnisse weiter verbessert werden; u. a. durch Gesundheitserziehung, Bau neuer Krankenhäuser und Kliniken und verstärkte Schutzimpfungen (besonders in den östlichen Urwaldprovinzen, in denen Malaria und Gelbfieber bisher nur ungenügend bekämpft werden). Im Staatshaushalt 1977 rangierten die ordent-

lichen Ausgaben für das Gesundheitswesen mit rd. 10 % der Gesamtausgaben an dritter Stelle nach den Posten für Bildungswesen (20 %) und Inneres/Justiz (11 %).

B i l d u n g s w e s e n : Während es früher fast nur Schulen gab, die von der katholischen Kirche unterhalten wurden, besteht heute ein System staatlicher Bildungsstätten vom Kindergarten bis zur Universität. Das allgemeine Bildungsniveau konnte in den vergangenen Jahren verbessert werden. Die Analphabetenquote (15 Jahre und älter) lag 1970 im Landesdurchschnitt bei 22 %, in den Städten bei etwa 6 %, unter den Waldindianern liegt der Anteil wesentlich höher (über 80 %). Diese Zahlenangaben sind vorsichtig zu beurteilen, da schon Personen mit geringen Schreib- und Lesekenntnissen nicht mehr als Analphabeten gelten.

Für alle Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren besteht allgemeine Schulpflicht. Der Unterricht ist unentgeltlich. Nach dem Besuch der sechsjährigen Grundschule ist der Übergang auf eine weiterführende (höhere) Schule möglich. Die weiterführenden Schulen sind in zwei Abschnitte von je drei Unterrichtsjahren gegliedert. Der erfolgreiche Abschluß des ersten Abschnitts berechtigt zum Besuch von Wirtschafts-, Berufsschul- und Wissenschaftskursen des zweiten Abschnitts sowie zur Zulassung an einer Lehrerbildungsanstalt. Nach dem Abschluß der höheren Schule ist der Übergang zur Universität möglich.

Die 1935 gegründete autonome Staatsuniversität (Universidad de Panamá) befindet sich seit 1950 in einer neuen Universitätsstadt außerhalb der Stadt Panama. 1965 wurde die katholische Universität Santa María la Antigua gegründet. Der Hochschulbesuch ist gebührenfrei, von einer geringen Immatrikulationsgebühr abgesehen. Studierende mit gutem Examen erhalten Stipendien für weiterführende Studien an ausländischen Hochschulen (meist in den Vereinigten Staaten).

In Fortbildungsschulen werden bis zu einem Jahr dauernde Kurse (Kunsterziehung, Erwachsenenbildung und Berufsfortbildung) abgehalten. An einer Fachschule in der Stadt Panama werden Sozialarbeiter ausgebildet. Die vorhandenen Bildungseinrichtungen reichen im ganzen gesehen aber noch nicht aus, vor allem

die Berufsausbildung wird den Wirtschafts-
erfordernissen des Landes nicht gerecht.

In der Kanalzone entsprechen die Bildungseinrichtungen weitgehend dem nordamerikanischen System (Unterricht vom Kindergarten über Grund- und Oberschulen bis zum College). Es gibt getrennte öffentliche Schulen für Staatsangehörige der Vereinigten Staaten und für die einheimische Bevölkerung. Unterrichtssprachen sind dementsprechend Englisch bzw. Spanisch, doch wird der Spanischunterricht an den amerikanischen Schulen gefördert und umgekehrt an den Schulen für Einheimische besonderer Wert auf den Englischunterricht gelegt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t . 1976 lag der Anteil der Erwerbspersonen an der panamaischen Bevölkerung bei knapp 30 %. In der Kanalzone betrug der Anteil rd. 43 % (1973). Das Land besitzt noch beträchtliche Reserven an Arbeitskräften. Die Zahl der Beschäftigten ist im Bereich "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei" am höchsten. Die Bereiche "Bauwirtschaft", "Handel, Banken und Versicherungen" und "Sonstige Dienstleistungen" haben z. T. stark zugenommen. Von den Indianern gilt die Mehrzahl als nicht erwerbstätig.

Trotz der dünnen Besiedlung des Landes bildet die Arbeitslosigkeit ein Problem. In den Provinzen Panamá und Colón ist die Zahl der Erwerbslosen besonders hoch. Die Zuwanderung vom Lande, wo unter der Erwerbsbevölkerung verbreitet Unterbeschäftigung herrscht, führt in den Städten zu einem verstärkten Anwachsen der Arbeitslosenzahl, da das Angebot an gewerblichen Arbeitsplätzen mit der Zunahme der Bevölkerung nicht Schritt hält. Weil die Einkommen in der Kanalzone höher liegen als in der Republik Panama, weigern sich viele Arbeiter - auch bei fehlender Beschäftigung -, außerhalb der Kanalzone eine schlechter bezahlte Tätigkeit anzunehmen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Im größten Teil des Landes ist die Landwirtschaft der vorherrschende Wirtschaftszweig. Sie trug 1977 zum Bruttoinlandsprodukt 19,2 % bei und ist mit rd. 35 % am Exportwert beteiligt. Der Zuwachs der landwirtschaftlichen Produktion lag 1978 bei 3 %. Wertmäßig werden etwa drei Viertel der Er-

zeugung im Lande verbraucht und ein Viertel ausgeführt. Die Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse trägt in hohem Maße zu den Deviseneinnahmen des Landes bei. Wichtigste Ausfuhr Güter sind Bananen, Rohrzucker, Kaffee und Kakao. Für den Inlandsverbrauch sind hauptsächlich Reis (wichtigstes Nahrungsmittel), Mais, Bohnen und Tabak wichtig.

Rund 1,2 Mill. ha (15 % der Landfläche) werden als Weideland genutzt, 565 000 ha dienen dem Anbau. Es wird jedoch angenommen, daß sich mindestens 60 % des gesamten Landes für eine landwirtschaftliche Nutzung eignen. Die Provinzen Herrera, Los Santos und Chiriquí sind die Hauptagrargebiete; durchschnittlich die Hälfte ihrer Fläche wird landwirtschaftlich genutzt. 46 % aller Agrarbetriebe verfügten 1971 über weniger als 5 ha, 2,1 % der Güter besaßen zwischen 100 und 200 ha. Großbetriebe von 500 ha aufwärts, weniger als 0,5 % aller landwirtschaftlichen Betriebe, bewirtschafteten rd. 25 % der landwirtschaftlichen Fläche. Unter ihnen befinden sich auch die großen Bananenpflanzungen einer Tochtergesellschaft der amerikanischen "United Fruit Company". Die besitzrechtlichen Verhältnisse der Kleinbauern sind noch weitgehend ungeklärt, 80 bis 90 % des Landes sind Staatsland, der größte Teil des Privatlandes gehört Großgrundbesitzern. Die meisten Bauern sind nicht gesetzlich Eigentümer des von ihnen bewirtschafteten Landes; mehr als 60 % von ihnen haben sich ihr Land ohne Pacht und Eigentumsanspruch angeeignet. Die Kleinbauern betreiben überwiegend Selbstversorgungswirtschaft mit veralteten Methoden (einfache Arbeitsgeräte, weder tierische noch maschinelle Zugkraft).

Im Rahmen der geplanten Agrarreform wird die Steigerung der Erzeugung von Grundnahrungsmitteln angestrebt, um die Abhängigkeit von Lebensmitteleinfuhren zu mindern. Es werden Landtitel für das zur Neuverteilung kommende Land an Kleinbauern ausgegeben, die das Eigentum an dem zugeteilten Grund und Boden erwerben. Damit soll auch erreicht werden, daß die Bauern selbsthaft werden und nicht, wie bisher, das bebaute Land nach einigen Ernten verlassen und sich an anderer Stelle ansiedeln. Es war vorgesehen, bis 1974 rd. 60 000 Kleinbauern anzusiedeln. Auf neu erschlossenem Bewässerungsland soll neben Viehzucht besonders der Anbau von Gemüse, Maniok, Bananen und Zuckerrohr betrieben werden, aber auch Verbes-

serungen im Kaffeeanbau, die Einführung des Zitrusfrüchte- und Ananasanbaues werden angestrebt. Hauptprobleme bei der wirkungsvolleren Gestaltung der Landwirtschaft sind der Mangel an landwirtschaftlichen Fachkräften und die wenig ausgebaute Infrastruktur.

Die Viehwirtschaft gewinnt an Bedeutung. Der Rinderbestand hat sich in den Jahren 1960 bis 1971 stark vergrößert (+ 62 %) und ist bis 1977 auf rd. 1,4 Mill. angewachsen. Regierungshilfen, wie Kreditvergabe an die Viehhalter, Einrichtung von Quarantänestationen und Zuchtzentren, Anleitung in der Milcherzeugung und -verarbeitung, fördern die Viehwirtschaft. Es mangelt aber noch weitgehend an der nötigen Aufklärung über Maßnahmen zur Seuchenverhütung. Weite Gebiete sind immer wieder von Seuchen bedroht, und da keine Meldepflicht besteht, bleibt die spätere Bekämpfung meist ohne Erfolg.

Große Wälder, darunter tropische Regenwälder entlang der Atlantikküste und im südlichen Teil der Provinz Darién, bedecken über die Hälfte des Landes. Eine forstwirtschaftliche Nutzung der Holzbestände ist jedoch, vor allem infolge der fehlenden Verkehrerschließung der Waldgebiete, bisher kaum möglich. Von mehreren hundert festgestellten Nutzholzarten werden weniger als 20 %, meist wertvolle Hart-hölzer (Mahagoni und einige Zedernarten), verwertet.

Der Fischreichtum in den Küstengewässern ist beträchtlich. Neben anderen Arten werden vor allem Makrelen, Meerbarben, Thunfische, Anchovis und Pompano gefangen. Wichtig ist auch der Krabbenfang, die Perlen- und Korallenfischerei tritt dagegen zurück. Der Fischfang gewinnt in den letzten Jahren, vor allem vor der pazifischen Küste, wieder wachsende Bedeutung. 1967 wurden die panamaischen Hoheitsgewässer auf 200 Seemeilen erweitert, um die Fanggründe zu sichern. Die gefangenen Garnelen werden größtenteils ausgeführt, die Langusten hauptsächlich im Inland verwendet. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes ist ein umfangreiches Programm zur Erweiterung der Fischereiflotte und zum Ausbau der Hafen- und Fischverarbeitungsanlagen vorgesehen.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung des Landes macht bis-

her nur langsame Fortschritte. Der Anteil der Industrie (einschl. Bauwirtschaft und Bergbau) zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1977 20,9 %. Ihre Produktion erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,5 %. Ungenügende Verkehrsverhältnisse, die beschränkten Absatzmöglichkeiten im Inland und Mängel in der Energieversorgung behindern die Entwicklung. Von den bisher bestehenden Betrieben erzeugen die meisten nur Verbrauchsgüter für den lokalen Markt. Gegenwärtig werden weitere Zuckerraffinerien und Betriebe der Zementindustrie errichtet. Geplant ist der Bau einer weiteren Erdölraffinerie.

Grundlage der Elektrizitätserzeugung sind Wärmekraftwerke; auf sie entfallen rd. 95 % der installierten Leistung (ohne Panamakanal-Zone). Das Wasserkraftpotential wird auf 590 MW geschätzt. In der Provinz Chiriquí besteht ein Verbundnetz, das überwiegend durch Wasserkraftanlagen gespeist wird. Das staatliche "Instituto de Recursos Hidráulicos y Electrificación" (IRHE) baut in den Provinzen Herrera, Los Santos, Coclé und Veraguas ein Verteilernetz auf, das von dem neuen Kraftwerk La Yeguada (vorerst 6 MW, später 18 MW) versorgt werden soll. Die übrigen Landesteile sind auf örtliche Dieselaggregate angewiesen. Mit der Fertigstellung des Wasserkraftwerkes am Río Bayano (150 MW) ist die Wasserkraftkapazität fast verdreifacht worden. Das Wasserkraftwerk La Estrella-Los Valles (80 MW) soll 1979 fertiggestellt werden, während das größte im Bau befindliche Wasserkraftwerk des Landes, La Fortuna (255 MW, Gesamtinvestitionen 260 Mill. US-\$) 1982 in Betrieb genommen werden soll. Es ist vorgesehen, einen Teil des erzeugten Stroms in die Kanalzone zu liefern.

An Bodenschätzen sind u. a. Bauxit, Antimon, Kalkstein, Eisen, Molybdän, Nickel, Kupfer, Zinn, Kaolin, Wolfram und Zink bekannt, doch werden diese Vorkommen bisher nicht ausgebeutet. Vielfach stehen noch genauere Untersuchungen der Lagerstätten aus. Salz wird durch Verdunstung von Seewasser gewonnen. Bei geringem Metallgehalt der Erze stehen die Verkehrsbedingungen in unerschlossenen Gebieten einer wirtschaftlichen Nutzung entgegen. 1968 wurde in der Provinz Colón an den Abhängen der Zentralkordillere ein großes Kupfervorkommen (Kupfergehalt 8 %) entdeckt. Für den Abbau der Bauxitvorkommen ist eine mexikanische Beteiligung geplant; bei ausreichen-

der Energieversorgung soll später eine Aluminiumhütte errichtet werden. Bedeutende Mineralvorkommen (Kupfer, Molybdän, Gold und Zink) wurden nahe der kolumbianischen Grenze entdeckt. Von besonderer Bedeutung ist das Kupfervorkommen von Cerro Colorado (Provinz Chiriquí), das baldmöglichst genutzt werden soll. Erdöl ist in wirtschaftlich nutzbaren Mengen bisher nicht gefunden worden; neue Bohrungen sollen vor der Küste von San Blas erfolgen. Ein Bergbaugesetz ist in Vorbereitung, es soll eine 50 %ige Staatsbeteiligung an allen Bergbauunternehmungen vorsehen.

Neben größeren Industrieunternehmen (u. a. Freizone Colón, Mineralölraffinerie bei Colón) sind überwiegend kleinere, meist handwerkliche Betriebe vorhanden. Heimische Agrarerzeugnisse bilden die Grundlage der Produktion (u. a. alkoholische Getränke, Fischmehl, Lederwaren, Hüte). Es bestehen etwa 2 000 Handwerks- und Kleinindustriebetriebe mit bis zu fünf Beschäftigten, vor allem im Inneren des Landes und weitab von den wenigen Städten. Der Zahl nach 80 % aller Betriebe, erzeugen sie nur knapp 10 % des gesamten inländischen Produktionswertes. Die Kapazität der Erdölraffinerie wurde von 55 000 Faß auf 70 000 Faß (etwa 8 700 bis 11 100 m³) vergrößert. Das Rohöl wird aus Venezuela eingeführt und in Form von Derivaten zu über 80 % wieder exportiert. Raffinerieerzeugnisse nehmen im Gesamtexport Panamas wertmäßig bereits den zweiten Platz ein. Die Zementproduktion wird auf dem Inlandsmarkt abgesetzt. Die Lebensmittelindustrie ist gut vertreten: Herstellung von Büchsenmilch, Pulverkaffee, Obst- und Obstsaftkonserven, außerdem werden Bier sowie sonstige alkoholische Getränke erzeugt. Mit staatlicher Hilfe wird in der Bauwirtschaft die Beseitigung der Slums in den größeren Städten angestrebt. Wohnungsbedarf und Bautätigkeit sind in den Provinzen Panamá und Colón am größten.

V e r k e h r : Aufgrund der geographischen Lage und der Landesnatur war der zentralamerikanische Isthmus an seiner schmalsten Stelle seit der spanischen Zeit wichtig für den Verkehr zwischen dem Atlantischen und dem Pazifischen Ozean. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts kam die Eisenbahn als Verkehrsträger hinzu. Nach Fertigstellung des Panama-

kanals übernahm die Seeschifffahrt den wesentlichen Teil des interozeanischen Verkehrs.

Die Eisenbahnen haben heute eine relativ geringe Bedeutung. Mehrere Einzelstrecken, die kein zusammenhängendes Verkehrsnetz bilden, bestehen im landwirtschaftlichen Westen des Landes. In den Plantagengebieten von Chiriquí und Bocas del Toro unterhält die "Chiriquí Land Company" eigene Plantagenbahnen für den Abtransport der Anbauerzeugnisse (hauptsächlich Bananen). Nur die Linie Puerto Armuelles - David - Boquete ist in Staatsbesitz (Ferrocarril Nacional de Chiriquí). Die transisthmische Eisenbahn zwischen Christóbal und Panama-Stadt besteht seit 1854. Sie liegt in der Kanalzone und wird heute von der Panamakanalgesellschaft unterhalten. Es ist die einzige Eisenbahnverbindung zwischen der karibischen und der pazifischen Küste des Landes. Vor einigen Jahren wurde die 77 km lange Eisenbahnlinie aus der verkehrsreichen Innenstadt von Panama zurückverlegt und endet jetzt in Balboa.

Die Hauptachsen des Straßennetzes bilden die panamerikanische Fernstraße (Carretera Panamericana), die von der costaricanischen Grenze durchgehend bis zur Stadt Chepo fertiggestellt ist, sowie die innerhalb der Kanalzone verlaufende Schnellstraße Panama - Colón. Von der Carretera Panamericana, deren Länge auf panamaischem Gebiet ca. 550 km beträgt (nach Fertigstellung der Reststrecke bis zur kolumbianischen Grenze 850 km), führen Abzweigungen u. a. nach Boquete sowie nach Chitré und weiter nach Pedasí. Das Straßennetz innerhalb der Kanalzone ist gut ausgebaut und hat eine Gesamtlänge von etwa 200 km (ohne Militärstraßen). Der Ost- und der Westteil Panamas ist erst seit 1962 durch die Hochbrücke von La Boca über den Kanal bei Balboa auf dem Landwege miteinander verbunden. Die meist nur geschotterten, weiter im Hinterland unbefestigten Zubringerstraßen ergänzen die wenigen Hauptstrecken. Es besteht ein Straßenbauprogramm der Regierung, das die Verbindungen von den landwirtschaftlichen Anbaugebieten zu den Verbraucherzentren verbessern und das noch weitgehend unerschlossene östliche Gebiet besser mit dem Rest des Landes verbinden soll. Ein wichtiges Straßenbauprojekt ist der Ausbau der mehrspurigen Fernstraße von Panama-Stadt nach Colón. Die Weltbank gewährte Panama 1978 einen Kredit von 12 Mill. US-\$ für das Straßeninstandhaltungsprojekt 1979/82.

Binnenschifffahrt ist nur auf dem Unterlauf des Río Bayano (etwa 25 km) sowie auf dem Río Tuira (etwa 120 km) und auf dem Río Chucunaque (etwa 50 km) in der Provinz Darién möglich. In dieser Ostprovinz hat die Binnenschifffahrt eine gewisse Bedeutung, da Darién verkehrsmäßig noch kaum über ausgebauten Straßen verfügt. Wegen der geringen Wassertiefe können die Flüsse nur mit Schiffen geringen Tiefgangs befahren werden; Holz wird mit Flößen befördert. Für die Versorgung der karibischen Küste und der Provinz Darién ist die Küstenschifffahrt wichtig. Regelmäßige Verbindungen bestehen von Colón nach Bocas del Toro und Almirante sowie nach Portobelo, von Panama zu einigen Golfinseln und Orten an der Westküste von Darién. Wichtige Häfen im Küsten- und Inselverkehr sind Panama-Stadt, Colón, Puerto Aguadulce, Pedregal, Portobelo und Mandinga.

Die Seeschifffahrt ist sehr wichtig, hat aber für den internationalen Durchgangsverkehr größere Bedeutung als für die Republik Panama selbst. Die Handelsflotte unter panamaischer Flagge gehört zu den größten der Erde. Viele ihrer Schiffe laufen niemals die Häfen des Landes an, sie sind im Besitz ausländischer Reeder und in Panama nur registriert, da sie hier einer niedrigeren Steuerbelastung sowie weniger strengen Betriebsvorschriften und Sozialgesetzen unterliegen ("Billige Flagge"). Die Hafenanlagen in Almirante sowie Bocas del Toro an der Karibischen See und in Puerto Armuelles am Pazifischen Ozean sind Privathäfen ausländischer Plantagengesellschaften und dienen ausschließlich dem Export. Die Ein- und Ausfuhr des Landes wird meist über die in der Kanalzone gelegenen Häfen Christóbal und Balboa (bei Panama-Stadt) abgewickelt. Beide Häfen werden jährlich von etwa 1 000 Schiffen angelaufen, die nicht den Kanal benutzen. Christóbal wird regelmäßig von Überseefrachtern bedient und ist Zielhafen der offiziellen Schiffsverbindung zwischen den Vereinigten Staaten und der Kanalzone. In Puerto Pilón, 12 km östlich von Colón, besteht ein Erdölhafen, durch den die Raffinerie des Landes versorgt wird. Im Zusammenhang mit der starken Steigerung des Warenumschlages der Freizone Colón wird bei Colón ein Containerhafen gebaut, der 1980 fertiggestellt sein soll.

Neben dem Sueskanal ist der Panamakanal die wichtigste künstliche Wasserstraße der Erde.

Der Bau wurde 1879 unter F.M.de Lesseps durch eine französische Gesellschaft begonnen, aber erst durch die Vereinigten Staaten in den Jahren 1906 bis 1914 abgeschlossen. Der Kanal ist 81,6 km lang; seine Sohlenbreite beträgt 91 bis 305 m, die Mindesttiefe 12,4 m. Durch drei Schleusen werden 26 m Niveauunterschied überwunden. Etwa 40 km des Kanalweges führen durch den 426 km² großen Gatunsee, dessen gleichmäßig hoher Wasserspiegel durch einen 3 km langen Damm und durch den gleichfalls künstlich aufgestauten Maddensee gewährleistet wird. Der Panamakanal erspart der Schifffahrt zwischen Atlantik und Pazifik den weiten Umweg um Kap Hoorn. Er verkürzt den Seeweg von New York nach Valparaíso um 8 500 km, nach Tokio um 13 000 km, nach San Francisco um 15 000 km. Der Verkehr durch den Kanal liegt heute nahe der obersten Leistungsgrenze der technisch z. T. veralteten Anlagen. Die größten Seeschiffe können ihn wegen zu geringer Schleusenabmessungen nicht mehr passieren. Pläne für Ausbauten bzw. die Neuanlage eines zweiten transisthmischen Kanals sind in Vorbereitung.

Der Luftverkehr hat sich schnell entwickelt. Für abgelegene Siedlungsgebiete stellt er die wichtigste Verbindung zur Hauptstadt dar. Im In- und Auslandsdienst sind nationale Gesellschaften tätig, u. a. die "COPA" (Compañía Panameña de Aviación S. A.) und die "APA" (Aerovías Panama Airways). International bedeutend ist der Flughafen Tocumen, etwa 26 km von der Hauptstadt entfernt. Tocumen wird von vielen ausländischen Fluggesellschaften, darunter der Lufthansa, angeflogen. Für den Inlandsverkehr stehen außer Tocumen weitere Flugplätze u. a. in Panama-Stadt, David, Puerto Armuelles, Bocas del Toro und Guabito zur Verfügung.

Reiseverkehr: Die Entwicklung des Reiseverkehrs wird durch die besondere Verkehrssituation begünstigt. Bei Chepo, 50 km östlich der Stadt Panama, endet bisher die von Alaska kommende Carretera Panamericana; der internationale Flughafen Tocumen ist ein Knotenpunkt im Verkehr zwischen Nord- und Südamerika. Die umlaufende Dollar-Währung, verbreitete englische Sprachkenntnisse und die große Zahl der in der Kanalzone lebenden Amerikaner begünstigen zudem den Aufenthalt von Besuchern aus den Ver-

einigten Staaten. Beliebte Ziele der Aus-
landsgäste sind der Panamakanal und die Lan-
deshauptstadt. Besondere Attraktionen bieten
Pferderennen, der Badebetrieb am Meer und
Flugreisen zu indianischen Urwaldstämmen.

Ein Gesetz zur Intensivierung des Fremden-
verkehrs sieht Erleichterungen und finan-
zielle Unterstützung bei der Errichtung von
Hotels und Restaurants vor und außerdem Maß-
nahmen zum Ausbau der Infrastruktur (Moderni-
sierung der Flughäfen, Unterhaltung der Fern-
straßen). Die jährlichen Deviseneinnahmen
aus dem Reiseverkehr erreichten 1973 die
100-Mill.-US-\$-Grenze; bis 1976 konnte dieses
Ergebnis weiterhin erheblich (um fast 50 %)
gesteigert werden. Sie sind damit neben den
Einkünften aus der Kanalzone entscheidend für
den Ausgleich der traditionell defizitären
Handelsbilanz von Panama.

G e l d u n d K r e d i t : Die Währung
des Landes, der Balboa, ist seit 1934 durch
Gesetz dem US-\$ in der Relation 1 : 1 ange-
geben und voll konvertierbar. Die Geldzei-
chen der Vereinigten Staaten sind in Panama
gesetzliches Zahlungsmittel. Der Balboa ist
nur als Münzgeld in Umlauf. Die Münzen ent-
sprechen nach Ausführung und Metallgehalt den
gleichwertigen amerikanischen Münzen. Alle
umlaufenden Banknoten lauten auf US-\$. Devi-
senkontrollen bestehen nicht. Devisentrans-
aktionen der Geschäftsbanken basieren auf den
New Yorker Notierungen. Der tatsächliche
Geldumlauf ist nicht bekannt.

Mit Wirkung vom 16. November 1973 hat Panama
mit dem IMF eine neue Parität vereinbart
(1 SZR = 1,20635 B/.), was einer Abwertung
von 10 % entspricht. Die Nationalbank (Banco
Nacional de Panamá) des Landes ist die Noten-
bank. Ihr obliegen keine Zentralbankfunktio-
nen. Neben den einheimischen Banken ist eine
Reihe ausländischer Geldinstitute tätig, dar-
unter die "Chase Manhattan Bank" und die "First
National City Bank of New York". Mit Unter-
stützung durch den Internationalen Währungs-
fonds (IMF) wurde eine Reform der Bankgesetz-
gebung erarbeitet; im Juli 1970 trat ein
neues Bankengesetz in Kraft, das die Weiter-
entwicklung Panamas zu einem internationalen
Banken- und Finanzzentrum erleichtern sollte.
Zur Koordinierung und Überwachung des Banken-
und Währungssystems sowie des Kreditwesens
wurde gleichzeitig eine Bankenkommission (Co-
misión Bancaria Nacional) eingesetzt.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :
Die Staatsfinanzen sind seit Jahren defizi-
tär, das Defizit nimmt rasch zu, teilweise
aufgrund steigender Verpflichtungen für den
Schuldendienst, ferner infolge des unzuläng-
lichen Systems der Steuererhebung. Eine ver-
besserte Steuererfassung soll mit Hilfe eines
neuen Rechts- und Steuerkatasters erreicht
werden. 1965 wurde eine Reform der Einkom-
mensteuer durchgeführt, die vor allem eine
steuerliche Entlastung niedrigerer Einkommen
und eine stärkere Belastung der höheren Ein-
kommen brachte. Die erhebliche Zunahme des
Kapitalbudgets war insbesondere durch die
z. T. begonnenen Investitionsprojekte im Rah-
men des Entwicklungsplanes 1976/80 bedingt.

P r e i s e u n d L ö h n e : Das Land war
in den vergangenen Jahren von inflationären
Entwicklungen, wie sie in anderen Teilen La-
teinamerikas festzustellen waren, weitgehend
verschont geblieben. Dabei wirkte sich die
enge Bindung des Balboa an den US-Dollar vor-
teilhaft aus. Die Lebenshaltungskosten haben
sich aber, besonders seit 1974, stark erhöht.
Auf die Preisgestaltung wirken sich die hohen
Löhne, die in der Kanalzone gezahlt werden,
sowie der Fremdenverkehr in den größeren
Städten an der Kanalzone aus.

Panama übertrifft im Pro-Kopf-Einkommen die
mittelamerikanischen Nachbarländer und die
meisten Staaten Südamerikas. Hierbei ist aber
das beträchtliche Gefälle zwischen den Ein-
kommen in größeren Städten und denen in meist
noch unentwickelten Landgebieten zu beachten.

Die Mindeststundenlöhne wurden von der
"Comisión Nacional de Salario Minimo" mehrmals
erhöht. In den verschiedenen Wirtschaftszwei-
gen sind gesetzliche Mindesteinkommen je nach
der Tätigkeit festgelegt. In Panama und Colón
betrugen die Stundenlöhne 1977 40 bis 62 cts,
außerhalb dieser Städte zwischen 25 und 50
cts. In der Landwirtschaft war ein Mindest-
lohn von 2 B/. je Arbeitstag vorgeschrieben.

P A N A M A K A N A L
Die Kapazität und die technische Ausrüstung
des Kanals werden etwa ab 1980 nicht mehr den
Anforderungen genügen. Deshalb hat die Kanal-
gesellschaft bereits 1962 ein Programm zur
Verbesserung der Leistungsfähigkeit und zur
Modernisierung des gesamten Kanals eingelei-

tet, dessen Ausführung zehn Jahre dauern sollte. An Investitionen waren etwa 50 Mill. US-\$ vorgesehen. Die notwendigen Maßnahmen umfassen:

Vertiefung des Kanals von 12,8 m auf 14,3 m;

Ersatz der alten Schleusenbecken durch neue größere Anlagen;

Einbau einer elektronischen Steuerungsanlage zur Beschleunigung der Durchfahrt und zur besseren Ausnutzung der Schleusen;

Modernisierung der Schleusenreparatur-einrichtungen.

Pläne für den Bau eines zweiten Kanals, der auch die Durchfahrt größerer Einheiten ermöglichen soll, werden seit längerem erwogen. 1967 fanden Verhandlungen über den Bau des neuen Panamakanals mittels Atomspaltungen statt. Untersuchungen ergaben, daß von vier möglichen Trassen zwei für den Einsatz von Kernsprengsätzen in Frage kämen: eine 71 km lange Strecke in Ostpanama (von der San Miguel-Bucht am Pazifik zur Kaledonia-Bucht auf der karibischen Seite) sowie eine 160 km lange Strecke im Nordwestzipfel von Kolumbien (zwischen der Humboldt-Bucht und dem Golf von Darién).

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Colón	Panama (~Stadt)	David	Balboa Heights	Alhajuela
	9° 22'N 79° 53'W	8° 51'N 79° 33'W	8° 22'N 82° 30'W	.	.
Monat	8 m	36 m	10 m	30 m	44 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Wärmster Monat (April)	27,0 ^V	27,7	.	27,7	27,3
Kältester Monat (November)	26,2	25,7	.	25,7	26,0 ^I

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (Mai)	30,0	32,0	.	.	.
Kältester Monat (November)	28,9	29,4	.	.	.

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,25 mm)¹⁾

Niederschlagsärmster Monat (März)	38/12	19/2	20/1 ^{II}	19	.
Niederschlagsreich- ster Monat (November)	566/25	262/21 ^X	373/21 ^X	262	.
Jahr	3 308/246	1 763/164	2 365/150	1 763	.

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Trockenster Monat (März)	80/71	81/63	.	.	.
Feuchtester Monat (November)	89/77	91/63	.	.	.

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

1) Mittlere Niederschlagsmengen bzw. mittlere Anzahl der Tage.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
R E P U B L I K P A N A M A						
Gesamtfläche	km ²			75 650		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JM 1 000	1 428 ^{a)}	1 668	1 719	1 771	1 823
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	18,9	22,0	22,7	23,4	24,1
Jährliche Bevölkerungs- zunahme	%	3,0	3,1	3,1	3,0	2,9

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde.

a) Volkszählungsergebnis vom 10. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche	1960 ¹⁾	1970 ²⁾	1975 ³⁾	
			Bevölkerung			Einw. je km²
		km²	1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen						
Bocas del Toro	Bocas del Toro	8 917	33	44	50	5,6
Coclé	Penonomé	5 035	93	118	133	26,4
Colón	Colón-Stadt	7 465	105	134	152	20,4
Chiriquí	David	8 758	188	236	265	30,3
Darién	La Palma	16 803	20	23	24	1,4
Herrera	Chitré	2 427	62	73	79	32,6
Los Santos	Las Tablas	3 867	71	72	75	19,4
Panamá	Panamá-Stadt	11 292	372	577	737	65,3
Veraguas	Santiago	11 086	132	152	163	14,7
Einheit		1972	1974	1975	1976	1977
Geborene	je 1 000 Einw.	36,0	31,3	32,3	32,2	28,8 ^{a)}
Gestorbene	je 1 000 Einw.	6,0	5,6	5,2	5,2	4,8
Gestorbene im 1. Lebensjahr .	je 1 000					
Lebendgeborene		33,7	32,9	30,3	35,6	28,5
		1970 ²⁾		1976 ³⁾		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich weiblich
		% der Gesamtbevölkerung				
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15		43,4	22,0	21,4	43,4	22,0 21,3
15 - 45		41,2	20,7	20,5	41,1	20,7 20,4
45 - 65		11,6	6,2	5,4	11,6	6,2 5,4
65 und mehr		3,7	1,8	1,8	3,7	1,7 1,9
Einheit		1970 ²⁾	1974	1975	1976	1977
Bevölkerung nach Stadt und Land JM						
Land						
in Städten ⁴⁾	1 000	679	795	827	859	917
	%	47,5	49,2	49,6	50,0	51,8
in Landgemeinden	1 000	749	823	841	860	854
	%	52,5	50,8	50,4	50,0	48,2
		1965	1970 ²⁾	1974	1975	1976
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Panamá-Stadt (Ciudad de Panamá)	1 000	330	349	393	441	460
Colón	1 000	63	68	.	.	.
David	1 000	.	36	.	.	.
La Chorrera	1 000	.	26	.	.	.
Santiago	1 000	.	22	.	.	.
Chitré	1 000	.	13	.	.	.
Puerto Armuelles	1 000	.	12	.	.	.
		1970	1974	1975	1976	1977
K A N A L Z O N E						
Gesamtfläche	km²	1 432 ^{b)}				
Landfläche	km²	940				

1) Volkszählungsergebnis vom 11. Dezember; einschl. 62 187 Waldindianer. - 2) Volkszählungsergebnis vom 10. Mai. - 3) JM. - 4) Orte mit 1 500 und mehr Einwohnern, die über elektrischen Strom, öffentliche Wasserversorgung, Abwässerbeseitigung und Straßen verfügen.

a) Januar bis August 1978: 26,7. - b) Einschl. der Dreimeilenzone an der Atlantik- und Pazifikküste 1 676 km².

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Gesamtbevölkerung ¹⁾ JM	1 000	44 ^{a)}	45	44	40	38 ^{b)}
Bevölkerungsdichte						
Gesamtfläche	Einw. je km ²	31	31	31	28	27
Landfläche	Einw. je km ²	47	48	47	43	40
Geborene	je 1 000 Einw.	16,4	13,7	13,2	12,9	14,8
Gestorbene	je 1 000 Einw.	2,8	1,8	1,9	2,0	2,0
Gestorbene im 1. Lebensjahr .	je 1 000 Lebendgeborene	16,3 ^{c)}	14,3 ^{d)}	.	.	.

1960 ²⁾			1970 ²⁾			
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Alters-						
gruppen (im Alter von ...						
bis unter ... Jahren)						
unter 15	34,1	17,3	16,7	31,8	16,2	15,6
15 - 45	49,2	28,4	20,8	51,1	29,4	21,7
45 - 65	14,6	8,6	6,0	15,4	8,6	6,8
65 und mehr	2,1	0,9	1,2	1,7	0,6	1,1

	Einheit	1960 ²⁾		1970 ²⁾		
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerung nach Stadt und						
Land 1)						
in Städten	Anzahl	13 429	6 814	2 569	1 215	1 354
	%	31,9	16,2	5,8	2,7	3,1
in Landgemeinden	Anzahl	28 693	16 464	41 629	23 039	18 590
	%	68,1	39,1	94,2	52,1	42,1

GESUNDHEITSWESEN						
R E P U B L I K P A N A M A						
Medizinische Einrichtungen ..	Anzahl	195	240	270	288	330
Krankenhäuser	Anzahl	24	28	31	29	30
Kliniken	Anzahl	9	13	12	12	12
Gesundheitszentren 3)	Anzahl	162	199	227	247	288
Betten in medizinischen Ein-						
richtungen 4)	Anzahl	4 974	5 731	5 880	6 324	6 451
Ärzte	Anzahl	857	1 172	1 252	1 251	1 356
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 699	1 360	1 312	1 354	1 287
Zahnärzte	Anzahl	164	187	210	222	237
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	8 878	8 524	7 824	7 631	7 363
Apotheker 5)	Anzahl	19 ^{e)}	23	24	.	.
Tierärzte	Anzahl	6 ^{f)}	16 ^{g)}	.	.	.
Krankenschwestern	Anzahl	1 012	1 063	1 131	1 184	1 193
Sonstige Hilfspersonen 5) ...	Anzahl	1 444	1 776	1 867	2 196	2 158

Ausgewählte Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und						
Paratyphus	Anzahl	83	107	55	77	12 ^{h)}
Bakterielle Ruhr	Anzahl	36	36	102	73	49 ⁱ⁾
Amöbeninfektion	Anzahl	442	350	495	704	613 ^{j)}
Tuberkulose (alle Formen) .	Anzahl	1 115	898	965	1 021	.
Tuberkulose der Atmungs-						
organe	Anzahl	1 019	851	911	856	.

1) Einschl. der in der Kanalzone stationierten Streitkräfte. - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 3) Einschl. "subcentros de salud", mobiler Gesundheitseinrichtungen, Fürsorgestellen für Mutter und Kind sowie Gesundheitseinrichtungen der Sozialversicherung. - 4) Krankenhäuser, Kliniken und Gesundheitszentren; einschl. Betten für Neugeborene. - 5) In Krankenhäusern und krankenhausähnlichen Einrichtungen.

a) Volkszählungsergebnis vom 1. April. - b) Dar. 33 600 Amerikaner. - c) 1972. - d) 1973. - e) 1972. - f) Im Staatsdienst. - g) 1971 (im Staatsdienst). - h) 1. Hj (nur Typhus abdominalis). - i) Vier Monate. - j) Januar bis Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Keuchhusten	Anzahl	515	697	135	61	42 ^{a)}
Erysipel	Anzahl	633	583	500	637	
Masern	Anzahl	3 198	508	245	1 317	2 576 ^{b)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	701	232	347	1 363	1 080 ^{c)}
Malaria	Anzahl	1 659	1 240	666	727	
Syphilis (alle Formen)	Anzahl	762	1 064	1 655	3 957	1 506 ^{d)}
Gonokokkeninfektion	Anzahl	1 799	2 095	2 525	3 453	3 677 ^{e)}
		1972	1973	1974	1975	1976
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Tuberkulose (alle Formen) .	Anzahl	245	215	212	193	183
Keuchhusten	Anzahl	145	103	129	39	9
Masern	Anzahl	101	230	56	4	18
Bösartige Neubildungen 1) .	Anzahl	735	733	701	827	839
Diabetes mellitus	Anzahl	136	143	152	177	150
Anämien	Anzahl	132	126	157	85	103
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	802	659	742	210	204
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	529	587	611	568	538
Pneumonie	Anzahl	607	559	532	500	406
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	184	265	227	217	179
Geburtsverletzungen 2)	Anzahl	225	205	214	301	375
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	192	222	249	241	274
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	48,5	50,3	74,0	115,7	78,8
Poliomyelitis	1 000	135,9	128,1	334,3	103,1	140,3
Pocken	1 000	57,0	58,3	48,3	92,9	76,3
Gelbfieber	1 000	7,3	32,1	901,5	39,0	33,2
Dreifachimpfungen 3)	1 000	86,4	91,3	254,5	81,0	120,4
		1970	1971	1972	1973	1975
K A N A L Z O N E						
Krankenhäuser	Anzahl	4	4	4	4	4
Allgemeine Krankenhäuser ..	Anzahl	2	2	2	2	2
Fachkrankenhäuser	Anzahl	2	2	2	2	2
Psychiatrie	Anzahl	1	1	1	1	1
Lepra	Anzahl	1	1	1	1	1
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	776	776	684	683	590
Allgemeine Krankenhäuser ..	Anzahl	466	466	400	400	360
Fachkrankenhäuser	Anzahl	310	310	284	283	230
Psychiatrie	Anzahl	235	235	235	235	180
Lepra	Anzahl	75	75	49	48	50
		1970	1972	1973	1974	1975
Ärzte	Anzahl	86	139	138	148	153
Einwohner je Arzt	Anzahl	523	331	333	304	275
Zahnärzte 4)	Anzahl	9	7	7	7	8
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	5 000	6 571	6 571	6 429	5 250
Apotheker 4)	Anzahl	10	10	11	12	13
Tierärzte 4)	Anzahl	6	6	7	7	7
Krankenschwestern 4)	Anzahl	233	239	249	225	265
Hilfspflegepersonen 4)	Anzahl	289	318	338	321	324
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Scharlach 5)	Anzahl	116	256	322	152	117 ^{f)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	40	23	23	13	9 ^{g)}
Syphilis 6)	Anzahl	2	4	6	5	
Gonokokkeninfektion	Anzahl	35	43	35	.	50 ^{h)}

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände. - 3) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 4) 1970 nur im Staatsdienst. - 5) Einschl. durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten. - 6) Bis 1975 einschl. Spätfolgen.

a) 1. Hj. - b) Januar bis Mai 1978: 428. - c) Januar bis Juli. - d) Januar und Februar 1978: 257. - e) Januar und Februar 1978: 544. - f) 1. Hj 1978: 42. - g) Fünf Monate. - h) Januar bis April 1978: 33.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Typhus und Paratyphus	Anzahl	7 449	10 005	10 587	8 601	9 069
Tuberkulose (BCG)	Anzahl	1 304	1 086	1 083	1 177	1 155
Poliomyelitis	Anzahl	6 946	11 932	9 353	6 040	6 201
Pocken	Anzahl	8 332	8 279	7 307	7 145	7 351
Diphtherie	Anzahl	7 268	7 863	7 904	5 874	6 022
Keuchhusten	Anzahl	5 106	5 156	4 984	4 684	4 643
Tetanus	Anzahl	10 423	10 071	11 947	8 556	9 042
Gelbfieber	Anzahl	2 448	2 848	3 928	4 073	16 147

1970	1974	1975	1976	1977
------	------	------	------	------

BILDUNGSWESEN

REPUBLIK PANAMA

Schulen und andere Lehr- anstalten 1)

Grundschulen	Anzahl	1 784	2 168	2 171	2 178	2 193
Mittel- und höhere Schulen 2)	Anzahl	192	225	209	196	192
Hochschulen	Anzahl	2	2	2	2	2

Lehrkräfte

Grundschulen	Anzahl	8 717	10 731	11 185	11 943	12 460
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	2 561	3 572	3 472	3 448	3 563
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 129	1 928	1 950	2 072	2 198
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	94	271	244	181	113
Hochschulen	Anzahl	448	843	869	1 082	1 450

Schüler bzw. Studenten

Grundschulen	1 000	255,3	328,5	342,0	353,6	356,8
Mittel- und höhere Schulen	1 000	50,9	79,7	81,9	85,1	92,4
Berufsbildende Schulen	Anzahl	25 352	36 163	37 967	41 141	43 505
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	2 194	7 186	5 850	3 308	1 317
Hochschulen	Anzahl	8 159	20 806	22 581	25 678	27 820

1960			1970		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe					
26,7	25,8	27,6	21,7	21,0	22,2
18,0	19,2	16,7	15,9	17,1	15,9
16,3	15,8	16,7	11,1	10,4	11,1
20,6	20,1	21,1	14,3	14,0	14,3
24,5	23,4	25,6	18,1	17,3	18,9
25,6	24,3	27,1	24,7	23,8	24,7
32,3	30,7	34,2	26,8	25,8	26,8
44,4	43,4	45,4	33,9	32,8	33,9
49,4	48,1	50,6	48,2	48,7	48,2

	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	1 000 B/.	55 068	83 216	100 273	103 316	114 616
Laufende Ausgaben	1 000 B/.	50 824	78 064	88 436	96 693	110 027
Investitionen	1 000 B/.	4 244	5 152	11 837	6 623	4 589
Anteil am Bruttoinlands- produkt	%	5,4	5,9	5,9	5,8	5,7

1) Schuljahr: April bis Dezember des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten. - 3) Volkszählungsergebnisse; 1973: rd. 16 % Analphabeten (ohne Indianer).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1972	1975	1976	1977	
KANALZONE							
Lehrkräfte ¹⁾							
Vor- und Grundschulen	Anzahl	281	310	628	235	200 ^{a)}	
Mittel- und höhere Schulen 2)	Anzahl	216	210		187	172 ^{a)}	
Hochschulen	Anzahl	73	120		.	.	
Schüler bzw. Studenten							
Vor- und Grundschulen	Anzahl	8 741	7 942	8 428	5 449	5 557 ^{a)}	
Mittel- und höhere Schulen 2)	Anzahl	5 564	5 678	.	5 038	4 460 ^{a)}	
Hochschulen	Anzahl	1 314	1 310	1 675	1 590	.	
		1970	1972	1973	1974	1975	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. US-\$	16,9	20,1	19,8	20,7	23,3	
Laufende Ausgaben	Mill. US-\$	16,0	18,9	19,0	20,2	22,5	
Investitionen	Mill. US-\$	0,9	1,2	0,8	0,5	0,8	
		1970	1973	1974	1975	1976	
ERWERBSTÄTIGKEIT							
REPUBLIK PANAMA							
Personen im erwerbsfähigen Alter 3)							
Alter 3)	1 000	981	836	855	887	918	
Erwerbspersonen	1 000	489	499	507	508	505	
Erwerbstätige	1 000	441	464	478	475	472	
Arbeitslose	1 000	47	35	28	33	33	
Nichterwerbspersonen	1 000	492	337	348	378	413	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung ...	%	34,2	31,8	31,3	30,5	29,4	
		1970 ⁴⁾	1975		1970	1975	
		insgesamt	männlich		insgesamt	männlich	
		1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM							
unter 15	15	13	10	2,4	1,9	2,6	
15 - 20	66	76	51	45,6	43,0	56,0	
20 - 25	84	98	68	66,7	67,1	91,4	
25 - 45	209	250	187	65,5	66,4	96,7	
45 - 55	63	70	55	63,0	62,1	94,4	
55 - 65	35	42	35	53,0	51,5	82,4	
65 und mehr	16	17	15	30,3	26,4	47,8	
		Einheit	1970	1972	1974	1975	1976
Erwerbstätige ⁵⁾							
nach der Stellung im Beruf							
Selbständige 6)	1 000	154	157	164	.	.	
Mithelfende Familienangehörige	1 000	43	25	18	.	.	
Lohn- u. Gehaltsempfänger	1 000	236	267	305	.	.	
nach Wirtschaftsbereichen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	158,2	152,5	150,0	148,5	148,8	
Produzierendes Gewerbe ..	1 000	70,3	79,2	87,0	83,8	84,0	
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	3,8	5,2	4,7	5,5	7,0	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	0,5	0,4	0,3	0,5	0,3	
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	42,5	43,0	51,2	48,5	47,0	
Baugewerbe	1 000	23,5	30,6	30,8	29,3	29,7	

1) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Einschl. Berufsschulen. - 3) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. 1970: Volkszählungsergebnis vom 10. Mai (Personen im Alter von zehn Jahren und mehr; einschl. Waldindianer). Ab 1973: Personen im Alter von 15 Jahren und mehr. 1974: März; 1975: Juli; 1976: August. - 4) Volkszählungsergebnis vom 10. Mai. - 5) Personen im Alter von 15 Jahren und mehr. 1970 und 1972: ohne Waldindianer und Bewohner von Gemeinschaftsunterkünften. 1974: Oktober, 1975: Juli, 1976: August. - 6) Einschl. "Arbeiter auf eigene Rechnung".

a) Nur an staatlichen Einrichtungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1974	1975	1976
Handel, Banken und Versicherungen 1)	1 000	61,2	63,5	66,0	62,6	64,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	16,3	17,7	25,3	24,8	24,5
Sonstige Dienstleistungen 2)	1 000	104,5	114,0	138,3	135,3	134,5
Unbestimmt 3)	1 000	22,4	22,5	20,8	20,2	16,6
		1970	1973	1974	1976	1977
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	6	11	3	15	8
Beteiligte Arbeitnehmer ...	Anzahl	7 510	1 414	232	2 080	229
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	13 148	.	1 063	18 939	8 002
		1966	1968 ⁴⁾	1969 ⁴⁾	1970 ⁵⁾	1973 ⁶⁾
K A N A L Z O N E						
Erwerbspersonen	Anzahl	20 598	21 390	22 569	19 049	18 500
männlich	Anzahl	16 197	16 834	18 116	14 966	14 525
weiblich	Anzahl	4 401	4 556	4 453	4 083	3 975
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung ...	%	41,7	42,6	43,9	43,1	42,9
männlich	%	59,3	60,4	60,0	61,7	61,6
weiblich	%	19,9	20,4	21,0	20,5	20,4
		1960 ⁵⁾		1970 ⁵⁾		1960
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt
		Anzahl				% der Altersgruppe
Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen		17 566	13 813	19 049	14 966	41,7
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
14 - 25		4 408	3 664	6 067	4 790	49,2
25 - 45		8 445	6 524	8 040	6 341	67,0
45 - 65		4 507	3 460	4 772	3 698	73,1
65 und mehr		206	165	170	137	23,8
						23,0
		Einheit	1971	1973	1974	1975
Vollbeschäftigte ⁷⁾	Anzahl		15 924	14 288	14 433	14 489
Amerikaner	Anzahl		4 193	3 793	3 805	4 047
			1970	1973	1974	1975
						1976
L A N D - U N D F O R S T W I R T S C H A F T , F I S C H E R E I						
R E P U B L I K P A N A M A						
B O D E N N U T Z U N G						
Landwirtschaftliche Fläche ..	1 000 ha	1 683	1 687	1 705	1 710	1 715
Ackerland	1 000 ha	431	435	440	445	450
Dauerkulturen	1 000 ha	111	111	115	115	115
Wiesen und Weiden	1 000 ha	1 141	1 141	1 150	1 150	1 150
Waldfläche	1 000 ha	4 100	4 100	4 100	4 100	4 100
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 782	1 778	1 760	1 755	1 750
Bewässerte Fläche	1 000 ha	20	20	23	23	23

1) Einschl. Gastgewerbe. - 2) Einschl. kommunaler und sozialer Dienstleistungen. - 3) In der Kanalzone erwerbstätige Bewohner der Republik Panama. - 4) Zählungsergebnis vom 30. Juni. - 5) Zählungsergebnis vom 1. April. - 6) Zählungsergebnis vom 1. Mai. - 7) Panama Canal Company und Verwaltung der Kanalzone.

Gegenstand der Nachweisung	1961		1971		1961		1971	
	Betriebe							
	Anzahl				1 000 ha			
LANDWIRTSCHAFT								
Landwirtschaftliche Betriebe 1)	95 505		90 942		1 806		2 019	
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)								
0,5 - 1	4 959		6 665		3		2	
1 - 5	38 733		34 642		93		73	
5 - 50	45 021		41 145		665		661	
50 - 100	4 329		5 497		284		362	
100 - 200	1 574		1 887		201		248	
200 - 500	665		816		189		229	
500 - 1 000	133		188		87		124	
1 000 und mehr	91		102		284		320	
	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977		
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾								
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	16,2	11,8	13,4	13,4	11,0		
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	5,0	4,7	5,8	5,1	4,2		
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	4,9	5,8	8,5	7,0	7,5		
Maschinenbestand JE								
Schlepper	Anzahl	3 250	3 500	3 700	3 800	.		
Mähdrescher	Anzahl	420	440	450	470	.		
		1974	1975	1976	1977	1978		
Index der landwirtschaftlichen Produktion								
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	110	117	117	122	127		
je Einwohner	1969/71 D = 100	98	102	99	100	101		
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	111	117	117	122	128		
je Einwohner	1969/71 D = 100	99	102	99	100	102		
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse								
Reis (Paddy)	1 000 t	178	185	144	186	211		
	dt/ha	15,9	16,0	14,9	17,7	18,4		
Mais	1 000 t	59	65	64	77	.		
Kartoffeln	1 000 t	13	9	11	10	.		
Maniok	1 000 t	40	40	40	40	.		
Hülsenfrüchte	1 000 t	5	6	6	5	.		
Kokosnüsse	1 000 t	26	25	25	25	.		
Tomaten	1 000 t	22	30	19	20	.		
Zuckerrohr	1 000 t	1 433	1 722	1 925	2 396	.		
	dt/ha	557	572	648	646	.		
Apfelsinen	1 000 t	60	62	62	62	63		
Mangos	1 000 t	25	25	25	26	27		
Ananas	1 000 t	7	7	7	7	8 ^{a)}		
Bananen	1 000 t	1 076	1 089	1 100	1 100	1 081 ^{a)}		
Kochbananen	1 000 t	99	100	101	100	.		
Kaffee	1 000 t	5	5	5	5	5		
		1973	1974	1975	1976	1977		
Viehbestand ³⁾								
Pferde	1 000	164	164	164	164	164		
Rinder	1 000	1 312	1 333	1 348	1 361	1 372		
Milchkühe	1 000	73	71	80	81	83		
Schweine	1 000	188	175	166	179	185		
Hühner	1 000	3 706	3 802	3 704	4 277	4 300		
Enten	1 000	117	119	121	122	123		
Truthühner	1 000	36	36	36	36	37		

1) Zählungsergebnisse vom April 1961 und Mai 1971. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Stand: 30. September.

a) Ohne Kochbananen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	195	207	222	241	240
Schweine	1 000	82	86	87	90	95
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	39	41	45	48	50
Schweinefleisch	1 000 t	5	5	5	5	6
Geflügelfleisch	1 000 t	8	9	8	11	10
Kuhmilch	1 000 t	66	64	73	74	76
Hühnereier	1 000 t	13	11	12	14	14
Rinderhäute, frisch	1 000 t	4,9	5,2	5,6	6,0	6,0
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m³	1 529	1 520	1 520	1 520	1 520
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m³	129	120	120	120	120
Brennholz	1 000 m³	1 400	1 400	1 400	1 400	1 400
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen JM						
Trawler	Anzahl 1 000 BRT	21 11,3	234 103,7	271 117,8	318 137,0	375 151,7
nach Größenklassen						
(von ... bis ... BRT)						
100 - 499	Anzahl 1 000 BRT	15 4,3	197 61,8	228 69,7	267 81,3	321 94,9
500 - 999	Anzahl 1 000 BRT	3 1,7	24 19,0	27 21,1	32 24,5	36 27,1
1 000 und mehr	Anzahl 1 000 BRT	3 5,3	13 22,9	16 27,0	19 31,2	18 29,7
Fangmengen						
Seefische	1 000 t	108,6	88,4	111,3	172,1	228,0
Krustentiere	1 000 t	98,4	78,8	102,4	162,1	218,5
	1 000 t	10,2	9,6	8,9	10,0	9,5
PRODUZIERENDES GEWERBE						
REPUBLIK PANAMA						
Betriebe						
Energiewirtschaft ¹⁾	Anzahl	55	62	62	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 2) ..	Anzahl	586	682	674	638	642
Baugewerbe 1)	Anzahl	.	113	.	.	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ¹⁾	1 000	2,3	2,3	1,8	2,3	2,3
Verarbeitendes Gewerbe 2) ..	1 000	22,2	26,3	27,9	27,2	27,0
Baugewerbe 1)	1 000	7,1	8,8	.	.	.
Index der industriellen Produktion						
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾ ...	1970 = 100	122	128	135	138	126
Ernährungsgewerbe	1970 = 100	119	124	128	138	141
Leder- und Bekleidungs- gewerbe	1970 = 100	103	104	109	103	85
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden ...	1970 = 100	131	158	148	121	115

1) Alle Betriebe. - 2) Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr. - 3) Ohne Textilgewerbe, Maschinen- und Fahrzeugbau.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	198	316	325	331	345
Wärmeleistung	MW	183	301	309	316	330
Wasserkraftwerke	MW	15	15	16	15	15
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	167	270	284	285	295
Wärmeleistung	MW	152	255	268	270	280
Wasserkraftwerke	MW	15	15	16	15	15
Erzeugung von Elektrizität in Wärmekraftwerken ...	Mill. kWh	956	1 359	1 356	1 415	1 508
in Wärmekraftwerken ..	Mill. kWh	874	1 268	1 250	1 317	1 398
in Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	82	91	106	98	110
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	857	1 238	1 227	1 273	1 343 ^{a)}
in Wärmekraftwerken ..	Mill. kWh	775	1 147	1 121	1 175	1 233
in Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	82	91	106	98	110
		1972	1973	1974	1975	1976
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	360	371	336	342	281
Flugturbinenkraftstoff 1)	1 000 t	377	391	396	353	239
Heizöl, leicht	1 000 t	747	767	612	662	400
Heizöl, schwer	1 000 t	2 428	2 110	2 214	2 366	1 650
Zement	1 000 t	271	434	395	277	311
Alkohol	1 000 hl	30	28	32	32	38
Seife 2)	t	4,3	7,4	7,7	8,2	.
Laubschnittholz	1 000 m³	47	47	53	53	53
Bereifungen	1 000	41	40	44	48	.
Schuhe	1 000 P	1,2	1,3	1,2	1,4	.
Weizenmehl 3)	1 000 t	39	40	34	37	.b)
Zucker, zentrifugiert roh	1 000 t	80	81	104	133	142
Speiseeis	1 000 hl	53	54	50	55	.
Tomatenerzeugnisse	1 000 t	4,7	4,6	6,0	7,0	5,0 ^{c)}
Butter	t	58	58	58	58	58 ^{d)}
Käse	t	460	300	450	346	350 ^{e)}
Kondens- und Trockenmilch	1 000 t	16	14	17	16	17
Bier	1 000 hl	285	349	393	423	433
Rum	1 000 hl	14	16	19	24	28
Seco (Maisschnaps)	1 000 hl	23	27	30	33	33
Kohlensäurehaltige Getränke	1 000 hl	687	733	472	548	.
Tafelsalz	1 000 t	11	23	21	12	12
Fischmehl	1 000 t	9,1	14,0	10,4	12,5	23,1
Fischöl	1 000 t	2,6	4,7	3,9	5,0	13,6
Zigaretten	Mill. St	982	1 025	1 054	1 045	1 077
		1974	1975	1976	1977	1978
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für private Hochbauten in Panama-Stadt	Anzahl	1 064	506	618	.	.
Wohnbauten	1 000 m²	429,6	175,2	171,6	130,8	193,6
Wohnbauten	Anzahl	998	449	571	.	.
Wohnbauten	1 000 m²	253,2	93,6	100,8	98,4	120,9
Wohnungen	Anzahl	2 124	840	744	900	898
Nichtwohnbauten	Anzahl	66	57	47	.	.
Nichtwohnbauten	1 000 m²	176,4	81,6	70,8	32,4	72,7

1) Einschl. Leuchtöl. - 2) Einschl. Reinigungsmittel. - 3) Einschl. Hafergrütze.

a) 1977: 1 236 Mill. kWh; 1978 Januar bis September ohne Juli: 803 Mill. kWh (jeweils nur Panama-Stadt, Colón-Stadt und Bahia las Minas). - b) 1977: 182 000 t. - c) 1977: 58 000 t. - d) 1977: 350 000 t. - e) 1977: 16 755 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

K A N A L Z O N E						
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke für die öffentliche Versorgung	MW	149	184	178	178	181
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	92	127	121	121	121
Wasserkraftwerke	MW	47	47	47	47	50
Kernkraftwerke	MW	10	10	10	10	10
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	570	666	713	692	660
in Wärme- und Wasserkraftwerken	Mill. kWh	259	455	429	463	301
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	266	165	258	204	339
in Kernkraftwerken	Mill. kWh	45	46	26	25	20

		1973	1974	1975	1976	1977
--	--	------	------	------	------	------

AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	502,2	822,4	892,1	840,3	1 709,1
Ausfuhr 2)	Mill. US-\$	137,8	210,5	286,4	226,6	243,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 364,4	- 611,9	- 605,7	- 613,7	- 1 466,1
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	46,9	69,1	65,2	65,2	164,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	11,4	21,6	15,0	15,5	51,6
Norwegen	Mill. US-\$	1,1	1,1	0,6	0,4	36,7
Griechenland	Mill. US-\$	0,1	0,1	0,1	0,1	30,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	174,2	234,1	248,9	269,3	307,6
Ecuador	Mill. US-\$	51,3	136,2	129,7	150,0	125,9
Venezuela	Mill. US-\$	33,9	86,3	73,7	65,3	91,0
Japan	Mill. US-\$	32,7	49,2	44,2	47,7	496,2
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	13,5	65,6	145,1	33,8	74,3
China (Taiwan)	Mill. US-\$	2,9	3,3	3,9	6,0	63,5
Hongkong	Mill. US-\$	4,5	5,0	3,9	5,5	44,2
Singapur	Mill. US-\$	0,1	0,1	0,1	0,1	32,5
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungs- ländern 2)						
EG-Länder	Mill. US-\$	46,8	37,0	39,7	48,3	41,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	19,9	12,7	15,3	20,2	19,6
Niederlande	Mill. US-\$	10,2	10,0	7,6	12,6	12,0
Italien	Mill. US-\$	16,2	11,1	14,3	15,1	9,7
Jugoslawien	Mill. US-\$	0,1	0,1	2,3	3,7	5,0
Schweden	Mill. US-\$	1,2	.	1,0	2,7	4,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	60,5	107,2	167,9	110,8	113,0
Panamakanal-Zone	Mill. US-\$	2,9	34,0	30,4	27,8	24,9
Costa Rica	Mill. US-\$	5,8	8,0	6,0	7,6	9,0
Dominikanische Republik	Mill. US-\$	.	.	0,2	0,3	7,6
Nicaragua	Mill. US-\$	1,8	3,7	3,0	4,1	6,5
Kolumbien	Mill. US-\$	1,4	2,1	1,0	3,3	4,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren ...	Mill. US-\$	6,7	7,8	7,4	.	.
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	6,1	11,0	11,0	.	.
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	14,8	18,7	19,5	.	.
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	10,7	15,3	12,0	.	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	97,6	285,7	347,4	.	.
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	12,4	14,8	22,5	.	.
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	5,6	11,9	15,4	.	.
Papier und Pappe	Mill. US-\$	16,1	22,5	19,1	.	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	34,5	38,3	34,1	.	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	18,3	40,1	22,9	.	.
Metallwaren	Mill. US-\$	16,6	20,8	22,8	.	.

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne Kanalzone und ohne Freihafenzone in Colon); Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland; Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif; Ausfuhr: fob. - 2) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	52,9	65,5	77,5	.	.
Elektr. Maschinen, App., Ge- räte	Mill. US-\$	25,7	35,6	44,9	.	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	46,4	42,8	39,6	.	.
Bekleidung	Mill. US-\$	9,8	11,6	9,1	.	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Krebs- und Weichtiere, frisch	Mill. US-\$	17,5	15,3	19,2	.	.
dar.: Garnelen, frisch ...	Mill. US-\$	16,7	15,1	19,0	.	.
Bananen, frisch	Mill. US-\$	63,9	49,5	59,5	.	.
Rüben- und Rohrzucker, roh .	Mill. US-\$	8,8	27,5	49,4	.	.
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	24,4	86,3	128,3	.	.
1978						
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ²⁾						
Einfuhr (Panama ohne Kanalzone als Herstellungsland)	1 000 US-\$			69 523		
Ausfuhr (Panama ohne Kanalzone als Verbrauchsland)	1 000 US-\$			83 213		
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$			+ 13 690		
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Bananen, frisch und getrock- net	1 000 US-\$			52 312		
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$			3 303		
Andere Beförderungsmittel ..	1 000 US-\$			11 227		
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Org.-anorg. und heterocycl. Verbindungen	1 000 US-\$			739		
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$			1 565		
Arzneiwaren (auch f. Veteri- närmed.)	1 000 US-\$			13 659		
Polymerisationserzeug- nisse usw.	1 000 US-\$			932		
Desinfektionsmittel, In- secticide usw.	1 000 US-\$			634		
Eisen und Stahl	1 000 US-\$			3 493		
Konstruktionen, Teile a. Eisen und Stahl	1 000 US-\$			1 197		
Arbeitsmaschinen f. besond. Zwecke	1 000 US-\$			2 399		
Büromaschinen	1 000 US-\$			683		
Personenkraftwagen, Kombinationskraftwagen	1 000 US-\$			2 442		
Wasserfahrzeuge u. schwimm. Vorrichtungen	1 000 US-\$			46 355		
Fotogr. App.; opt. Waren; Uhrmacherwaren	1 000 US-\$			659		

1) Ausfuhr heimischer Waren. - 2) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nicht möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
VERKEHR						
REPUBLIK PANAMA						
EISENBAHNVERKEHR						
Fahrzeugbestand ¹⁾						
Lokomotiven	Anzahl	43	12	.	.	.
Personenwagen	Anzahl	78	23	.	.	.
Güterwagen	Anzahl	1 413	39	.	.	.
Beförderte Güter ²⁾	1 000 t	14,4	29,9	17,7	17,1	23,9
		1970	1974	1975	1976	1977
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ³⁾ JE km						
Betonstraßen	km	6 458	7 115	7 323	7 586	7 855
Asphaltstraßen	km	636	637	637	647	647
Schotterstraßen	km	1 170	1 585	1 676	1 692	1 861
Erdstraßen	km	1 015	1 856	2 093	5 247	5 347
	km	3 637	3 036	2 917		
		1970	1973	1974	1975	1976
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	44 889	56 080	58 210	62 487	64 164
Lastkraftwagen und Kraftomnibusse	Anzahl	15 464	20 837	22 796	23 506	23 930
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	31,3	35,7	36,0	37,5	37,3
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	6 744	7 088	7 840	8 436	8 640
Kraftomnibusse	Anzahl	471	754	892	792	978
Lastkraftwagen	Anzahl	1 660	1 883	1 978	2 012	2 330
SCHIFFSVERKEHR						
Küstenschiffahrt						
Bestand an Schiffen ⁴⁾ ... JE	Anzahl	496	563	738	.	.
	1 000 BRT	27,4	32,7	40,0	.	.
		1970	1975	1976	1977	1978
Seeschiffahrt						
Bestand an Handelsschiffen ⁵⁾ JM	Anzahl	886	2 418	2 680	3 267	3 640
	1 000 BRT	5 646	13 667	15 631	19 458	20 749
Tanker	Anzahl	183	269	260	282	317
	1 000 BRT	3 289	5 530	5 925	6 524	6 337
		1970	1973	1974	1975	1976
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter	1 000 t	1 563	1 255	1 200	1 788	1 067
Gelöschte Güter	1 000 t	4 193	4 225	4 149	4 793	.
LUFTVERKEHR						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	428	513	569	582	614
Aussteiger	1 000	379	504	557	570	603
Durchreisende	1 000	231	230	240	234	249
Fracht						
Empfang	1 000 t	14,6	19,7	19,2	14,6	16,6
Versand	1 000 t	19,3	24,1	24,3	23,5	26,4
Personenkilometer ⁶⁾	Mill.	81	244	356	404	437
Nettotonnenkilometer ⁶⁾	Mill.	8,1	25,0	35,7	42,0	44,3

1) Einschl. Industriebahnen; 1973 nur staatliche Eisenbahn. - 2) Nur staatliche Eisenbahn. - 3) Einschl. 97 km in der Kanalzone. - 4) Einschl. Fischereifahrzeuge. - 5) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 6) Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976	
NACHRICHTENVERKEHR							
Fernsprechanschlüsse	JE	1 000	85,1	110,3	120,4	129,7	140,4 ^{a)}
Rundfunkteilnehmer ¹⁾	JE						
Hörfunk	1 000	230	255	260	265	.	.
Fernsehen	1 000	.	.	183	185	.	.
KANALZONE							
EISENBAHNVERKEHR							
Streckenlänge	km			77			
STRASSENVERKEHR							
Straßenlänge	km			97			
Beton- und Asphaltstraßen ..	km			56			
Schotterstraßen	km			41			
Bestand an Kraftfahrzeugen							
Personenkraftwagen	1 000	19,6	21,2	18,2	17,6	17,3	
Lastkraftwagen und Kraft- omnibusse	1 000	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	436	461	404	400	433	
PANAMAKANAL							
SCHIFFSVERKEHR ³⁾							
Atlantik-Pazifik							
Handelsschiffe	Anzahl	7 167	6 750	6 169	.	3 070 ^{b)}	
Fracht	Mill. t	94,8	85,4	67,1	70,5	32,0 ^{b)}	
Pazifik-Atlantik							
Handelsschiffe	Anzahl	6 866	6 859	5 988	.	2 984 ^{c)}	
Fracht	Mill. t	57,5	56,9	52,0	54,3	33,0 ^{c)}	
REISEVERKEHR							
REPUBLIK PANAMA							
Einreisende ⁴⁾	1 000	243,6	360,8	384,4	392,4	427,1 ^{d)}	
nach Verkehrswegen							
Luftweg	1 000	217,1	307,6	322,7	312,2	327,9	
Landweg	1 000	20,9	48,5	58,0	76,6	96,7	
Seeweg	1 000	5,6	4,6	3,8	3,6	2,5	
Touristen ⁵⁾	1 000	155,3	243,7	264,2	282,7	307,0	
nach ausgewählten Her- kunftsländern ⁶⁾							
Vereinigte Staaten	%	28,4	26,5	25,8	22,4	20,2	
Kolumbien	%	9,6	10,3	9,6	9,2	9,1	
Peru	%	4,3	4,5	4,8	4,8	4,0	
Venezuela	%	3,5	2,3	2,2	2,6	3,4	
Mexiko	%	4,7	4,7	4,2	4,0	3,2	
Chile	%	3,6	2,9	2,6	2,4	2,1	
Argentinien	%	3,2	2,4	3,1	3,0	1,8	
Hotels (einschl. Motels)	Anzahl	.	113	.	.	181	
Zimmer	Anzahl	.	2 943	.	.	5 643	
Betten	Anzahl	.	.	.	.	10 567	
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	78	103	121	133	149	

1) Geräte in Gebrauch. - 2) Oktober 1977 bis März 1978. - 3) Schiffe mit 300 NRT und mehr. Berichtszeitraum 1974 bis 1976: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. Ab 1977: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 4) Einschl. Ein- und Rückwanderer. - 5) Ohne Tagesausflügler sowie ab 1975 ohne auf dem Seeweg Einreisende. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit der Reisenden.
a) JE 1977: 145 816. - b) April und Mai 1978: 11,6 Mill. t. - c) April und Mai 1978: 11,4 Mill. t. - d) 1976 wurde die Kanalzone von 284 906 Personen besucht.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
GELD UND KREDIT						
Währung ¹⁾						
		Balboa (B/.) = 100 Centésimos (c, cts)				
Kurs New Yorker Notierung . JE	DM für 1 B/.	2,7030	2,4095	2,6263	2,3625	2,1050
	JE US-\$ für 1 B/.	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Verbrauchergeldparität des Balboa im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Panama-Stadt)						
1 B/. = ... DM	DM	3,23	3,24	3,32	3,17	3,08 ^{a)}
Devisenreserven	JE Mill. US-\$	36,5	27,0	72,9	65,4	140,4 ^{b)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig)	JE					
"National Bank"	Mill. B/.	49,1	50,8	83,4	57,3	91,4
Depositenbanken	Mill. B/.	172,8	149,2	163,8	185,0	189,3 ^{c)}
Spar- und Termineinlagen	JE					
"National Bank" 2)	Mill. B/.	23,4	27,4	33,3	42,8	50,7
Depositenbanken	Mill. B/.	310,5	349,3	357,5	421,5	520,5 ^{c)}
Sparkasse	Mill. B/.	.	87,8	105,5	122,3	132,5 ^{c)}
Bankkredite an Private	JE					
"National Bank"	Mill. B/.	130,4	140,7	125,5	122,6	176,1
Depositenbanken	Mill. B/.	1 052,6	1 060,6	1 092,0	1 148,7	1 228,4 ^{c)}
Sparkasse	Mill. B/.	.	85,7	88,9	98,2	109,1 ^{c)}
		1973	1974	1975	1976	1977
ÖFFENTLICHE FINANZEN						
REPUBLIK PANAMA						
Staatshaushalt ³⁾						
Einnahmen	1 000 B/.	391 168	481 441	468 212	514 993	495 300
Ordentliche Einnahmen	1 000 B/.	225 985	271 427	297 076	322 569	346 000 ^{d)}
Direkte Steuern	1 000 B/.	81 823	100 292	114 376	108 344	116 000
Einkommensteuer	1 000 B/.	71 425	88 884	101 762	96 177	.
Liegenschaftsteuer	1 000 B/.	9 890	10 798	11 888	11 709	.
Sonstige direkte Steuern	1 000 B/.	508	610	726	459	.
Indirekte Steuern	1 000 B/.	91 127	110 154	112 636	115 165	151 583
darunter:						
Einfuhrzölle	1 000 B/.	44 230	50 809	44 190	44 628	.
Ausfuhrzölle und Außenhandelsabgaben	1 000 B/.	717	10 201	13 971	9 397	.
Verbrauchssteuern	1 000 B/.	35 322	38 973	43 399	48 471	.
Einkünfte aus Vermögen	1 000 B/.	3 620	2 547	2 444	3 444	3 453
Einnahmen aus Staatsbetrieben	1 000 B/.	29 441	32 665	43 260	33 884	41 000
Laufende Überweisungen	1 000 B/.	6 613	3 423	2 958	2 543	.
Gebühren und Abgaben	1 000 B/.	13 362	15 480	15 693	18 219	.
Sonstige ordentliche Einnahmen	1 000 B/.	-	6 866	5 709	40 970	.
Außerordentliche Einnahmen	1 000 B/.	165 183	210 014	171 136	192 424	149 300
Ausgaben	1 000 B/.	385 941	495 295	484 212	548 128	.
Ordentliche Ausgaben	1 000 B/.	226 235	275 445	306 165	337 970	370 559 ^{e)}
darunter:						
Nationalversammlung	1 000 B/.	1 292	1 960	3 503	3 478	3 315
Rechnungshof	1 000 B/.	3 320	3 860	4 289	4 162	4 290
Präsidialamt	1 000 B/.	2 517	3 237	1 631	1 691	2 590
Inneres und Justiz	1 000 B/.	29 320	34 717	40 246	40 814	41 036
Finanzen	1 000 B/.	4 812	5 546	6 026	5 822	6 441
Preiskontrollamt	1 000 B/.	356	600	614	610	628
Auswärtige Angelegenheiten	1 000 B/.	4 347	4 523	5 137	5 878	6 221
Gesundheitswesen	1 000 B/.	24 776	28 620	31 161	31 464	34 204
Arbeit und Sozialfürsorge	1 000 B/.	1 997	2 081	2 401	2 538	2 839

1) Nur als Münzen im Umlauf. Die Geldzeichen der Vereinigten Staaten sind ebenfalls gesetzliches Zahlungsmittel (1 US-\$ = 1 B/.). - 2) Einschl. Deviseneinlagen. - 3) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1977: Voranschlag.

a) September D. - b) Außerdem SZR im Wert von 5,2 Mill.US-\$(28. Februar 1979: 7,7 Mill. US-\$). - c) 31. Oktober. - d) Haushaltsansatz 1978 (in Mill. US-\$): 390,7 (dar. Einkommensteuer 127,7, Einfuhrzölle 47,3, Verbrauchssteuern 55,0, Einnahmen aus Staatsbetrieben 41,9). - e) Haushaltsansatz 1978: 422,1 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977	
Bildungswesen	1 000 B/.	53 619	61 886	68 533	71 976	73 552	
Landwirtschaftliche Entwicklung	1 000 B/.	8 341	9 545	10 260	9 173	10 196	
Handel und Industrie ...	1 000 B/.	1 922	2 165	2 488	2 456	2 746	
Öffentliche Arbeiten ...	1 000 B/.	13 274	14 053	14 802	16 036	16 933	
Schuldendienst	1 000 B/.	48 682	62 993	64 778	80 384	.	
für innere Verschuldung	1 000 B/.	20 490	21 210	26 560	26 845	.	
für äußere Verschuldung	1 000 B/.	28 191	41 783	38 218	53 540	.	
Außerordentliche Ausgaben 1)	1 000 B/.	159 707	219 850	178 047	210 158	.	
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	1 000 B/.	+ 5 227	- 13 854	- 16 000	- 33 135	.	
		1974	1975	1976	1977	1978	
Staatsschuld	Mill. B/.	590,4	722,0	842,9	944,5	1 276,3 ^{a)}	
Innere Verschuldung	Mill. B/.	231,5	294,6	332,7	330,5	375,4	
Äußere Verschuldung	Mill. B/.	358,9	427,4	510,2	614,0	900,9	
		1972	1973	1974	1975	1976	
PREISE UND LÖHNE							
R E P U B L I K P A N A M A							
PREISE							
Index der Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte	D	1970 = 100 ²⁾	106	112	142	158	
Getreide		1970 = 100	104	111	143	165	
Tierische Erzeugnisse		1970 = 100	106	115	132	146	
Erzeugerpreise ausgewählter landwirtschaftlicher Produkte							
Reis, ungeschält							
1. Qualität	B/.	/45,4 kg	5,84	5,88	6,98	8,92	9,07
2. Qualität	B/.	/45,4 kg	4,87	5,11	5,95	7,42	7,76
Mais	B/.	/45,4 kg	4,75	5,02	6,66	8,05	8,12
Bohnen	B/.	/45,4 kg	11,84	13,01	20,64	22,63	14,94
Kartoffeln	B/.	/45,4 kg	7,22	7,79	8,92	9,82	11,87
Apfelsinen	B/.	/100 St	1,10	1,14	1,32	1,37	1,45
Bananen	B/.	/100 St	1,36	1,54	1,71	2,05	2,30
Kokosnüsse	B/.	/100 St	5,14	5,33	6,15	8,32	9,26
Bohnenkaffee	B/.	/45,4 kg	34,05	35,66	49,12	47,99	49,08
Kakao	B/.	/454 g	0,20	0,32	0,48	0,45	0,54
Tabak, 1. Qualität	B/.	/45,4 kg	49,19	56,30	75,14	72,33	71,12
Milch, frisch, in Flaschen ..	B/.	/0,76 l	0,12	0,14	0,16	0,17	0,18
Käse, weiß	B/.	/454 g	0,33	0,36	0,39	0,46	0,50
Eier	B/.	/12 St	0,59	0,60	0,69	0,72	0,71
Index der Großhandelspreise D		1970 = 100 ³⁾	114	126	165	188	202 ^{b)}
Einfuhrwaren		1970 = 100	113	126	162	182	193
Industriewaren		1970 = 100	118	130	174	197	216
Landwirtschaftliche Erzeugnisse		1970 = 100	109	119	147	177	188
			1974	1975	1976	1977	1978
Index des Großhandelspreises für Bananen	D	1975 = 100	75	100	105	111	117
Preisindex für die Lebenshaltung von Arbeiterfamilien in Panama-Stadt ..	D	1970 = 100	134	142	145	158	165 ^{c)}
Ernährung		1970 = 100	145	154	155	165	.
Bekleidung		1970 = 100	122	131	132	145	.
Wohnung		1970 = 100	120	124	129	149	.
Verschiedenes		1970 = 100	132	139	143	155	.

1) Einschl. Kapitaletat ("Vigencia expirada", fällige Tilgungen). - 2) Originalbasis: 1960 = 100. - 3) Originalbasis: 1961 = 100.

a) Stand: 30. November. - b) 1977: 217. - c) Juli D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Panama-Stadt 1)						
Rindfleisch, Beefsteak	cts/454 g	61,9	72,5	82,5	83,8	80,0
Schweinekotelett	cts/454 g	83,6	89,0	106,9	117,5	119,0
Schinken	cts/454 g	144,5	174,6	201,2	206,8	224,9
Huhn, gerupft	cts/454 g	60,0	64,0	68,7	71,8	71,8
Garnelen	cts/454 g	42,1	57,5	70,0	70,0	77,5
Fisch (Seebarsch)	cts/454 g	52,8	62,8	88,6	84,9	78,0
Eier	cts/6 St	36,5	38,5	43,3	39,2	38,9
Milch, pasteurisiert	cts/0,95 l	29,0	29,0	35,0	35,0	36,0
Käse, gelb	cts/454 g	99,3	115,0	144,5	174,8	183,3
Pflanzenöl, einheim.	cts/0,76 l	60,0	64,0	91,8	107,0	95,0
Brot	cts/510 g	.	25,0	35,5	36,0	36,0
Reis, einheim., 1. Qualität	cts/454 g	14,0	15,0	19,5	21,5	21,5
Makkaroni, einheim.	cts/454 g	17,0	22,2	31,5	32,0	32,0
Linsen	cts/454 g	17,1	28,0	43,2	44,4	45,0
Bohnen, trocken	cts/454 g	19,2	28,0	52,8	44,5	51,0
Kartoffeln	cts/454 g	10,9	11,5	14,5	16,0	17,0
Zwiebeln	cts/454 g	11,5	16,8	16,2	17,8	18,2
Yuccawurzeln	cts/454 g	5,0	5,0	5,0	6,8	8,0
Bananen (Guinea)	cts/12 St	34,0	35,2	42,2	52,4	55,8
Zucker, weiß, einheim.	cts/454 g	11,0	11,0	15,0	15,0	18,8
Salz, weiß, einheim.	cts/454 g	7,3	7,3	13,3	13,3	14,6
Bohnenkaffee, einheim., 1. Qualität	cts/454 g	70,0	70,0	90,0	90,0	90,0
Tee	cts/28,35 g	12,4	14,6	16,0	17,6	18,1
Bier, in Flaschen	cts/0,76 l	51,0	48,6	49,0	49,8	50,0
Zigaretten 2)	cts/20 St	30,0	40,0	40,0	44,0	60,0 ^{a)}
Waschseife 2)	cts/100 g	.	12,0	14,0	14,0	16,0
LÖHNE						
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter im verarbeitenden Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie	B/.	0,78	0,87	1,02	1,14	1,21
Getränkeindustrie	B/.	0,67	0,76	0,79	0,90	0,97
Tabakindustrie	B/.	0,79	1,01	0,89	1,00	1,00
Textilindustrie	B/.	0,88	0,93	1,34	1,22	1,25
Bekleidungsindustrie	B/.	0,83	0,80	0,93	0,98	1,06
Schuhindustrie	B/.	0,71	0,71	0,82	0,93	0,96
Holzindustrie	B/.	0,79	0,79	0,88	0,96	0,89
Möbelindustrie	B/.	0,66	0,68	0,85	0,88	1,06
Papierindustrie	B/.	0,85	0,91	1,01	1,09	1,11
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	B/.	0,87	1,02	1,05	1,26	1,34
Lederindustrie	B/.	0,97	1,03	1,22	1,36	1,45
Gummiverarbeitung	B/.	0,69	0,70	0,89	1,00	0,91
Chemische Industrie 3)	B/.	0,89	0,91	0,98	1,15	1,33
Verarbeitung von Steinen und Erden 4)	B/.	1,04	1,10	1,16	1,23	1,32
Eisen- und Metallherzeugung	B/.	0,72	0,73	1,04	0,97	0,91
EBM-Waren-Industrie	B/.	0,81	0,79	1,04	1,22	1,21
Maschinenbau	B/.	0,83	0,90	1,02	1,10	1,32
Elektrotechnische Industrie	B/.	1,08	1,11	1,08	1,39	1,38
Fahrzeugbau	B/.	0,77	0,87	1,07	1,02	1,14
Feinmechanische und foto-technische Industrie	B/.	1,29	0,97	1,03	1,30	0,82
		1,11	0,92	1,02	1,26	1,18
		1972	1973	1974	1976	1977
		ganzes Land		Panama-Stadt		
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	B/.	0,70	.	.	0,77	0,77
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	B/.	0,70 ^{b)}	0,70	.	0,77	0,77
Bäcker	B/.	0,68 ^{b)}	0,50	0,55	0,55	0,55
Maschinennäher 5)	B/.	0,62 ^{b)}	0,60	0,66	0,66	0,66
Möbeltischler, -polsterer ..	B/.	0,60	0,60	0,66	0,66	0,66
Handsetzer	B/.	0,85	.	.	0,66	0,66
Maschinensetzer, Drucker ...	B/.	0,90	.	.	0,66	0,66
Chemiewerker (Mischer)	B/.	0,60	0,60	.	0,66	0,66

1) Originalangaben vorwiegend in angloamerikanischen Maßeinheiten: Pfund, Unzen, Gallonen. -

2) Jeweils Oktober. - 3) Plastikwarenherstellung. - 4) Glasindustrie. - 5) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle).

a) Oktober 1977: gleicher Preis. - b) Durchschnittlicher Lohnsatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1976	1977
		ganzes Land		Panama-Stadt		
Kraftfahrzeugmechaniker ¹⁾	B/.	.	.	0,61	0,55	0,55
Ziegelmaurer, Stahlbaumon- teur, Zementierer, Zimmerer	B/.	0,60	1,05 ^{a)}	1,05 ^{a)}	0,85	.
Maler	B/.	0,60	0,80 ^{a)}	0,80 ^{a)}	0,85	1,05
Rohrleger und -installateur	B/.	0,60	1,05 ^{a)}	1,05 ^{a)}	0,85	1,05
Elektroinstallateur (Bau- gewerbe)	B/.	0,60	0,95 ^{a)}	0,95 ^{a)}	0,85	0,95
		1972	1973	1974	1976	1977 ²⁾
		vorherrschende Gehälter			Mindestgehälter	
Monatsgehälter der Angestell- ten nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen und Berufen 3)						
Chemische Industrie						
Laborant	m/w B/.	350 ^{b)}	.	.	129	129
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer	m/w B/.	104 ^{b)}	124,80 ^{b)}	114,40 ^{c)}	115	115
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter .. männlich	B/.	125	.	.	138	138
Stenotypist weiblich	B/.	125	.	.	138	138
Bankgewerbe						
Kassierer männlich	B/.	250	245,00	277,00	96	96
Maschinenbuch- halter	m/w B/.	200 ^{b)}	230,00 ^{b)}	260,00	96	96
		1972	1973	1974	1975	1976
KANALZONE						
Durchschnittliche Brutto- monatsverdienste der Be- schäftigten 4)	B/.	652	727	754	827	956
nach dem Wohngebiet						
Panama	B/.	468	497	527	.	.
Kanalzone	B/.	992	1 206	1 256	.	.
nach der Staatszugehörigkeit						
Vereinigte Staaten	B/.	1 189	1 324	1 347	1 467	1 584
Sonstige	B/.	470	523	553	604	666
		1973	1974	1975	1976	1977
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. B/.	1 472,5	1 834,7	1 934,2	2 004,3	2 212,9
je Einwohner	B/.	938	1 133	1 158	1 165	1 250
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 13,5	+ 24,6	+ 5,4	+ 3,6	+ 10,4
je Einwohner	%	+ 9,8	+ 20,8	+ 2,2	+ 0,6	+ 7,3
in Preisen von 1960	Mill. B/.	1 101,2	1 130,1	1 137,2	1 134	1 144
je Einwohner	B/.	701	698	681	659	646
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,5	+ 2,6	+ 0,6	- 0,3	+ 0,9
je Einwohner	%	+ 3,1	- 0,4	- 2,4	- 3,2	- 2,0
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. B/.	250,9	301,4	330,4	340,3	.
Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung	Mill. B/.	30,7	44,7	55,4	66,3	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. B/.	4,1	4,3	4,2	3,9	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. B/.	224,5	266,4	287,4	277,6	.
Baugewerbe	Mill. B/.	107,5	147,5	127,0	110,4	.
Handel, Gaststätten und Be- herbergungsgewerbe	Mill. B/.	236,9	336,5	354,1	359,4	.
Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung	Mill. B/.	89,4	113,3	122,7	148,8	.
Übrige Bereiche	Mill. B/.	528,5	620,6	653,0	697,6	.

1) In Reparaturwerkstätten. - 2) In Panama-Stadt. - 3) Jeweils Oktober. - 4) "Compañía del Canal de Panamá" und Zivilbeschäftigte der amerikanischen Behörden.

a) Vorherrschender Lohnsatz. - b) Nur männliche Personen. - c) Mindestgehalt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. B/.	1 472,5	1 834,7	1 934,2	2 004,3	.
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. B/.	946,5	1 129,5	1 167,4	1 197,1	] 1 814,4
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. B/.	266,5	389,7	440,5	464,6	
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. B/.	- 42,3	- 55,0	- 20,6	- 39,8	- 39,0
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. B/.	1 170,7	1 464,2	1 587,3	1 621,9	1 775,4
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. B/.	121,7	143,0	144,5	151,3	186,6
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. B/.	1 292,4	1 607,2	1 731,8	1 773,2	1 962,0
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt .	Mill. B/.	+ 0,2	- 4,2	- 5,0	- 3,9	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. B/.	1 292,6	1 603,0	1 726,8	1 769,3	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. B/.	892,1	1 237,4	1 173,6	1 164,6	1 531,3
Staatsverbrauch	Mill. B/.	213,6	265,4	291,8	313,4	325,6
Anlageinvestitionen	Mill. B/.	410,3	422,1	568,9	632,9	483,0
Vorratsveränderung	Mill. B/.	+ 23,7	+ 76,3	+ 39,0	+ 29,0	+ 26,7
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. B/.	533,0	766,4	867,0	838,2	844,5
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. B/.	600,2	932,9	1 006,1	973,8	998,2
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. B/.	1 472,5	1 834,7	1 934,2	2 004,3	2 212,9
ZÄHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ¹⁾	- 248,5	- 423,8	- 405,3	- 445,5	- 432,8
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 158,8	+ 240,3	+ 270,5	+ 296,3	+ 296,6
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 63,5	+ 75,4	+ 83,0	+ 101,0	+ 116,4
Übrige Dienstleistungen .	Mill. SZR	+ 95,3	+ 164,9	+ 187,5	+ 195,3	+ 180,2
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. SZR	- 3,5	- 3,0	- 4,0	- 3,4	- 2,1
Saldo der Leistungsbilanz ...	Mill. SZR	- 93,2	- 186,5	- 138,8	- 152,6	- 138,3
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 123,9	- 94,3	- 152,1	- 626,4	+ 100,7
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 55,7	- 185,2	- 64,1	- 326,7	- 280,4
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 2,3	- 10,2	- 18,7	+ 14,7	- 6,2
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 181,9	- 289,7	- 234,9	- 285,0	- 185,9
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 88,7	+ 103,2	+ 96,1	+ 132,4	+ 47,6

1) 1 SZR = 1973: 1,1921 B/.; 1974: 1,2026 B/.; 1975: 1,2141 B/.; 1976: 1,1545 B/.; 1977: 1,1675 B/.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Die Wirtschaft ist in erheblichem Maße vom Betrieb des Panamakanals abhängig. Diese besondere Gegebenheit hat ein recht einseitiges Wirtschaftsgefüge entstehen lassen, dessen stärkere Differenzierung Hauptziel der allgemeinen Entwicklungspolitik auf dem Wege zu einer weitgehenden wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist.

Ein Investitionsprogramm des Nationalen Planungsrates (Dirección General de Planificación y Administración) für die Jahre 1962 bis 1966 (veranschlagte Gesamtkosten rund 213 Mill. B/.) wurde vorzeitig durch den Achtjahresplan 1963 bis 1970 abgelöst. Ziele dieses Planes waren eine jährliche Steigerung des Bruttosozialprodukts um durchschnittlich 2,5 %, eine gerechtere Verteilung des Volkseinkommens und des Vermögens sowie der Entwicklungsmöglichkeiten für alle Bevölkerungsschichten bei optimaler Ausnutzung der Produktionsfaktoren. Vorgesehen waren ferner Änderungen in der staatlichen Verwaltung, Verbesserungen in den städtischen Ballungszentren an der Kanalzone sowie umfassende Maßnahmen zur Entwicklung der Produktion, zum Ausbau der Infrastruktur und der sozialen Einrichtungen. Die vorgesehenen Gesamtinvestitionen betrugen rd. 437 Mill. B/. Dieser Plan wurde ebenfalls nicht abgeschlossen, sondern durch das Vierjahresprogramm 1969/72 abgelöst, das 300 Mill. US-\$ für Kapitalanlagen vorsah. Etwa die Hälfte dieses Betrages erforderte ausländische Finanzierungshilfen. Im ersten Abschnitt konzentrierten sich die Kapitalanlagen auf den Ausbau der Infrastruktur (Straßen, Flugplätze, Wasserkraftwerke), der Industrie und des Außenhandels (Freihandelszone Colón). Außerdem sah dieses Programm die stärkere Förderung des Reiseverkehrs vor. Im April 1970 wurde vom Planungsrat der Bericht "Estrategia para el Desarrollo Nacional 1970 - 1980" herausgegeben, der eine Bestandsaufnahme über die Situation auf den verschiedenen Gebieten der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung darstellt. Gleichzeitig ist er ein Globalplan für den Zeitraum bis 1980, der sowohl der Regierung als auch der Privatwirtschaft Leitlinien ihrer Planungen geben soll. Ein Investitionsprogramm, das die Jahre 1972 bis 1976 umfaßte, sah für die Landwirtschaft, einschl. Maßnahmen der Agrarreform, der Ausbildungs- und Forschungsvorhaben, rd. 35 Mill. US-\$ vor. Für

Wohnungsbau und Sanierungsmaßnahmen waren rund 40 Mill. US-\$ veranschlagt.

Im Rahmen des Nationalen Entwicklungsplanes 1976/80 wird mit einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um durchschnittlich 7 % je Jahr gerechnet. Schwerpunkte sind die verstärkte Nutzung der natürlichen Rohstoffe im Interesse einer Steigerung des Exports von Bergbau-, Fischerei- und Agrarprodukten, die Steigerung der Elektrizitätserzeugung zur weitgehenden Substitution von Erdölimporten sowie die beschleunigte Industrialisierung. Für Infrastrukturvorhaben sollen allein 1 Mrd. US-\$ aufgewendet werden; vorgesehen sind u. a. die Errichtung je eines Containerhafens an der Atlantik- und an der Pazifikküste sowie der Bau der 71 km langen Trans-Isthmus-Pipeline. Von großer Bedeutung ist der Abbau der umfangreichen Kupfererzvorkommen u. a. bei Cerro Colorado und damit im Zusammenhang der Bau einer Kupferhütte, eines Düngemittelkomplexes und eines Hafens an der Pazifikküste.

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief 1978 wieder befriedigender. So ist nach Abschluß der Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten über den Panamakanal der Kapitalzufluß aus dem Ausland und die Investitionsbereitschaft der Privatwirtschaft verstärkt worden. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts lag 1978 bei 2 % (1977 1,6 %). Für 1979 wird eine Zuwachsrate von 2 bis 3 % erwartet. Die öffentlichen Investitionen sind für dieses Jahr auf 395 Mill. US-\$ festgelegt worden, davon sollen 139 Mill. US-\$ aus dem Ausland kommen. Einen wesentlichen Beitrag stellt die im Zusammenhang mit den neuen Verträgen getroffene Vereinbarung über Kreditzusagen amerikanischer Institute in Höhe von insgesamt 345 Mill. US-\$ dar, von denen 200 Mill. US-\$ für Entwicklungsprojekte vorgesehen sind. Bereits im März 1978 wurde mit einem internationalen Bankenkonsortium ein Kreditvertrag über 170 Mill. US-\$ geschlossen. Die Mittel sind u. a. zur Mitfinanzierung des Baues der beiden Wasserkraftwerke La Estrella - Los Valles und La Fortuna, für den Bau des Fischereihafens Vacamonte, die Erweiterung der Freizone Colón sowie für den Ausbau der Wasserversorgung in Panama-Stadt vorgesehen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977		<u>Mill. DM</u>
		731,2
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		<u>Mill. DM</u>
		22,5
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		9,4
b) Kredite		13,2
darunter:		<u>Mill. DM</u>
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977		9,4
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		9,4
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		-
c) Finanzielle Zusammenarbeit		-
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u>
		708,7
a) Kredite und Direktinvestitionen		708,2
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		0,4
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u>
		360,8
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten		315,19
Kanada		21,63
Japan		10,48
Bundesrepublik Deutschland		8,71
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u>
		181,56
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Weltbank		87,20
Inter-American Development Bank		61,04
UN		22,52
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Förderung der landwirtschaftlichen Interessengemein- schaft Boquete und Cerro Punta; Beratung beim Ausbau des Postwesens; Malariaabekämpfungsprogramm; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel für Alanje und Baru; Förderung von Vorhaben der kirchlichen Hilfe; Förderung der Aus- und Fortbildung von Angehörigen aus Entwicklungsländern.		

- 1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. -
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República de Panamá, Centraloria General de la República, Dirección de Estadística y Censo, Panamá	Panamá en Cifras. Años 1972 a 1976 Estadística Panameña Serie A: Asistencia Social: Año 1974 D: Balanza de Pagos: Años 1973 y 1974 I: Transportes y Comunicaciones: Año 1974 O: Estadísticas del Trabajo: Año 1974 Situación Económica Índice de Precios al por Mayor y al Consumidor 1976

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN PANAMAS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AMERIKANISCHER LÄNDER*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorien- versorgung 1974	Protein- versorgung	Lebens- erwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Ein- wohner je Plan- mäßiges Kranken- haus- bett 2)	Alpha- beten an der Bevöl- kerung (15 Jahre und dar- über) 3)	einge- schrie- benen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekun- darschul- alter	Land- wirt- schaft am Brutto- in- lands- produkt	landw. Erwerbs- pers. an Erwerbs- pers. insges. 1977	Ener- gie- ver- brauch 1976 je Ein- wohner	Anteil weiter- verar- beiteter Produkte an der Gesamt- ausfuhr 5)	Pkw	Fern- sprech- an- schlüsse	Fern- seh- emp- fangs- geräte	Brutto- sozial- produkt 1977 zu Markt- preisen je Ein- wohner
	je Einwohner/ Tag										je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl					kg SKZ ⁴⁾	%	Anzahl			US-\$
Argentinien	3 406	107	65 (75)	176 (71)	93 (70)	87 (75)	12 (75)	14	1 804	20 (75)	96 (75)	90 (76)	180 (74)	1 730
Bolivien	1 849	48	46 (76)	522 (70)	.	66 (76)	18 (75)	52	318	.	3 (75)	9 (73)	.	540
Brasilien	2 515	62	58 (70)	266 (73)	81 (75)	68 (74)	10 (77)	41	731	15 (76)	57 (76)	35 (76)	96 (76)	1 390
Chile	2 825	78	60 (70)	362 (75)	87 (70)	96 (75)	10 (77)	20	987	2 (74)	25 (75)	46 (76)	68 (76)	1 170
Costa Rica	2 535	61	67 (70)	261 (75)	88 (73)	80 (76)	22 (77)	37	448	16 (75)	30 (75)	62 (76)	77 (76)	1 240
Dominikanische Republik	2 212	46	57 (62)	351 (73)	66 (70)	71 (74)	21 (77)	58	653	1 (74)	16 (76)	26 (76)	33 (76)	840
Ecuador	2 123	47	55 (74)	495 (73)	73 (74)	75 (76)	20 (77)	46	455	1 (74)	6 (74)	29 (76)	41 (76)	770
El Salvador	1 912	50	56 (70)	563 (75)	57 (71)	65 (76)	30 (77)	52	260	17 (72)	11 (74)	14 (76)	33 (76)	570
Guatemala	1 994	53	52 (70)	457 (73)	46 (73)	39 (73)	27 (70)	57	257	13 (73)	13 (76)	10 (73)	19 (76)	790
Guyana	2 350	57	59 (61)	199 (75)	.	70 (73)	21 (76)	24	1 072	2 (75)	35 (76)	28 (76)	52 (75)	560
Haiti	2 026	49	49 (75)	1 169 (75)	.	28 (71)	44 (74)	69	28	31 (75)	4 (74)	4 (76)	3 (76)	230
Honduras	2 041	52	52 (75)	598 (75)	45 (61)	56 (75)	29 (77)	64	264	5 (75)	7 (76)	7 (76)	17 (76)	450
Jamaika	2 663	68	69 (70)	257 (74)	82 (60)	78 (75)	8 (76)	23	1 937	53 (75)	56 (73)	54 (76)	54 (76)	1 150
Kolumbien	2 182	47	59 (75)	530 (75)	73 (73)	70 (75)	27 (75)	30	685	11 (75)	14 (76)	70 (76)	70 (76)	710
Kuba	2 712	70	69 (70)	234 (75)	65 (60)	84 (75)	.	25	1 225	.	9 (76)	32 (74)	69 (76)	900
Mexiko	2 725	67	63 (75)	863 (74)	74 (70)	80 (76)	9 (76)	39	1 227	24 (74)	41 (76)	54 (76)	84 (74)	1 110
Nicaragua	2 387	68	51 (75)	462 (75)	58 (71)	56 (73)	23 (77)	45	478	11 (75)	16 (73)	25 (76)	40 (76)	830
Panama	2 419	59	64 (70)	284 (75)	78 (70)	92 (76)	17 (76)	37	885	0 (75)	40 (75)	90 (76)	108 (76)	1 220
Paraguay	2 714	75	60 (75)	694 (75)	80 (72)	67 (74)	34 (77)	50	189	7 (72)	4 (75)	14 (76)	20 (76)	760
Peru	2 359	62	53 (65)	497 (72)	72 (72)	86 (76)	13 (76)	40	642	2 (74)	21 (75)	24 (76)	37 (76)	830
Uruguay	3 070	99	70 (70)	235 (75)	91 (70)	79 (74)	10 (76)	13	1 000	1 (72)	55 (74)	92 (76)	114 (76)	1 450
Venezuela	2 422	62	63 (75)	334 (75)	82 (71)	73 (76)	6 (77)	20	2 838	1 (75)	76 (75)	60 (76)	116 (76)	2 820

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.
1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1978 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.